Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

51 (1.2.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 51. — Karlsruhe, Montag den 1. Februar 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 50 umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 9; die Abendausgabe Nr. 51 umfaßt 8 Seiten; zusammen 24 Seiten.

Die Einführung von Schiffahrtsabgaben auf den natürlichen Wasserstraßen.

= **Weimar**, 1. Febr. Vor kurzem tagte hier eine von den Arbeitsausschüssen der Rhein-, Elbe- und Weserschiffahrtsinteressenten einberufene, aus fast allen Teilen des Reiches von Handelskammern, Städten und von den an der Binnenschiffahrt interessierten freien Verbänden zahlreich beschickte **Versammlung**, um die Frage der **Erhebung von Schiffahrtsabgaben auf natürlichen Wasserstraßen** einer nochmaligen eingehenden Prüfung zu unterziehen. Es waren unter anderen Delegierte der Städte Magdeburg, Mannheim, Mainz, Dresden, **Karlsruhe** erschienen. Ferner waren außer den meisten Thüringischen Handelskammern unter anderen die Handelskammern zu Mannheim, Heidelberg, Mainz, Darmstadt, **Karlsruhe**, Frankfurt a. M., Graudenz, die Handelsvertretungen des Elbegebietes Dresden, Magdeburg, Halberstadt und Halle und die bedeutendsten freien Korporationen vertreten. In längerer Aussprache wiesen die Vertreter der maßgebenden wirtschaftlichen Körperschaft sämtlicher Stromgebiete des Reiches unter eingehender Darlegung der in Betracht kommenden besonderen Verhältnisse auf die **schweren Nachteile** der **Wiedereinführung von Schiffahrtsabgaben** hin. Die folgende von den Arbeitsausschüssen vorgelegte **Erklärung** wurde einstimmig angenommen:

Die heute in Weimar tagende, aus fast allen Teilen des Reiches von den verschiedensten wirtschaftlichen Körperschaften zahlreich beschickte Versammlung hat die Frage der Erhebung von Schiffahrtsabgaben auf natürlichen Wasserstraßen einer gründlichen Prüfung unterzogen und ist dabei zu folgenden **Ergebnissen** gelangt:

1. Da Artikel 54 der Reichsverfassung nach dem Urteil hervorragender Staatsrechtslehrer die Einführung von Schiffahrtsabgaben verbietet, so müßte letzterer eine **Aenderung der Verfassung** vorausgehen. Die Absicht der preußischen Regierung, lediglich eine **Interpretation** herbeizuführen, ist geeignet, das **Vertrauen in die Beständigkeit der Verfassung** zu erschüttern und trägt die Gefahr in sich, daß die Entscheidung über Erhebung, Höhe und Verwendung der Abgaben der Kontrolle des Reichs entzogen und in die Hände einzelner Bundesstaaten gelegt wird.

2. Es liegt im allgemeinen **Landeskultur-Interesse**, die von Natur **schiffbaren Wasserstraßen** den fortschreitenden Anforderungen der Zeit **entsprechend schiffbar zu erhalten.** Der Vergleich der Aufwendungen für natürliche Wasserstraßen mit denjenigen für **Eisenbahnen** beruht auf einer vollständigen Verkennung des Unterschiedes zwischen einem in der Hauptsache von der Natur gebotenen Verkehrsweg, auf welchem freie Konkurrenz der Verkehrsmittel waltet, und einer künstlich geschaffenen Verkehrsstraße mit staatlich monopolisiertem Betrieb. Es wäre **außerordentlich bedenklich**, wenn die einzige noch bestehende sehr **wohltätig wirkende Konkurrenz im Transportwesen ausgeschaltet** oder **eingeschränkt** und auch die Bildung der Wasserfrachten mehr oder weniger unter den Einfluß weniger Verkehrsministerien gestellt würde.

3. Der Einführung von Schiffahrtsabgaben steht das **grundsätzliche Bedenken** entgegen, daß **jede Abgabe den Aktions-Radius der Schiffahrt verkürzt** und dadurch einerseits die **Produktionsbedingungen** der betroffenen, insbesondere der am Oberlaufe der Ströme oder abseits von diesen gelegenen Gebiete **verschlechtert**, andererseits die **Konkurrenz** anderer und oft ausländischer Verkehrswege **begünstigt.**

4. Der Erwartung, daß durch die Verbesserung des Fahrwassers mit Hilfe der Abgaben die Fracht verbilligt und die Leistungsfähigkeit der Schiffahrt erhöht wird, ist auf natürlichen Wasserstraßen nur in ganz beschränktem Maße zuzustimmen; ihr steht auch die ausgesprochene Absicht gegenüber, die Abgaben finanz- und wirtschaftspolitisch auszunutzen.

5. Die vorgesehene **Bildung von Strom-Bau-Kassen** kann die vorliegenden **Bedenken nicht beseitigen.** Sie würde aber auch keine Interessengemeinschaft herbeiführen, sondern im Gegenteil scharfe Interessenkämpfe hervorrufen, da bei der Gestaltung der Tarife und bei dem Ausbau eines Stromgebietes mit seinen Nebenflüssen vielfach die Interessen sich schroff gegenüberstehen.

6. Die vorgesehene **Höhe der Abgaben** wird nicht **entfernt ausreichen**, um auch nur die **Ausführung** der bereits vorliegenden **neuen Projekte zu ermöglichen**; vielmehr müßten die **Abgaben** in einer **Höhe** erhoben werden, welche die von diesen Projekten erhofften **Vorteile** in den meisten Fällen **illusorisch** machen würde.

7. Die **Kosten** neuer und umfangreicher **Regulierungsarbeiten** an natürlichen Wasserstraßen sind nach den **bisherigen Grundsätzen** (Beiträge der beteiligten Staaten, Kommunalverbände, Interessentenverbände, Gebühren für besondere Anstalten usw.) **aufzubringen.**

Aus allen diesen Erwägungen spricht sich die Versammlung **entschieden gegen die Einführung von Schiffahrtsabgaben auf den natürlichen Wasserstraßen** aus.

Badische Chronik.

V. **Durlach**, 1. Febr. Wer glaubt, daß in der alten Markgrafenstadt Durlach die Anhängerzahl des **Prinzen Karneval** keine große ist, der hat sich sehr geirrt. Ein schlagender Beweis, wie sehr die karnevalistische Idee in unserer Nachbarstadt Platz gegriffen, gab die gestrige **1. Damensitzung** der **großen Karnevalsgesellschaft Durlach.** Der ganze festlich-karnevalistisch geschmückte Saal des „grünen Hof" war bis auf den letzten Platz besetzt. Und alle waren sie froh und fidel, diese zahllosen Närrinnen und Narren, eine lustige, fast ausgelassene Stimmung herrschte von Beginn der Sitzung um 4 Uhr 11 Minuten bis zu dem späten Schluß. Mit humorvollem Prolog begrüßte nach dem prunkvollen Einzug des Elferrates der Zeremonienmeister, Narr **Bürklin**, die ganze närrische Korona. Hierauf erfolgte eine witzig gehaltene Begrüßungsansprache des schneidigen Präsidenten der Gesellschaft, Narr **Isele.** Bei lustigen Liedern und humorvollen Büttenreden verflogen die Stunden förmlich, zumal für ein abwechslungsreiches, interessantes Programm aufs beste gesorgt war. Die große Zahl der Büttenredner- und Rednerinnen sorgten für den nötigen Humor. Narr **Schaeffer** wußte Intimes aus der letzten Sitzung des Elferrates zu erzählen, Narr **Sponagel** stellte sich als Brockensammler vor, Narr **Schnurr** schimpfte über die Karlsruher Briganten, während Närrin **Hummel** sich in nicht gerade rosigen Worten über die Männer äußerte. Narr **Horn** gab nähere Details aus seinem häuslichen Leben. Als Rekrut erzählte manchmal vielleicht nur zu wahre Begebenheiten Narr **Bürklin.** Die Narren Löffel, Finkel, Pfitzner, Kiefer, Fröhlich und die Närrin Schaeffer wußten über die städtischen Beamten, den Streit zwischen Gemeinderat und Amtsvorstand usw. etliche Sachen zu erzählen. Im Mittelpunkt der Sitzung aber standen die Büttenreden der Karlsruher Narren Eugen **Müller** (bekannt unter dem Namen Badenia-Müller) und **Allgeier.** Beide erzielten einen stürmischen Heiterkeitserfolg. So endete der Abend in schönster Harmonie, bei fideler Stimmung und zu voller Zufriedenheit aller, die sich den Vorgeschmack karnevalistischer Festesfreude durch den Besuch dieser Sitzung hatten verschaffen wollen.

□ **Mannheim**, 1. Febr. Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, sich dem Antrag der Stadtverwaltung Ludwigshafen auf **Aufhebung des Rheinbrückengeldes** anzuschließen. — In einer am Freitag abend auf Einladung der Vereinigung Mannheimer Detailkaufleute stattgefundenen Vorbesprechung wurde beschlossen, auch in Mannheim sogenannte **Verkehrstage** ins Leben zu rufen. Das Arrangement ist dem Verkehrsverein übertragen. — Der **erste städtische Maskenball**, der am Samstag abend wieder die faschingsfreudige Welt Mannheims und der näheren und weiteren Umgebung in den Rosengarten lockte, fand im Reiche der Zwerge statt. Der Nibelungensaal hatte eine stimmungsvolle Dekoration erhalten. An originellen Gruppen und Einzelmasken mangelte es noch mehr als in früheren Jahren, was wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen war, daß durch den gleichzeitig in Karlsruhe stattgefundenen Ball die Karlsruher Künstler vom Erscheinen abgehalten wurden. Den ersten Gruppenpreis erhielt eine von hiesigen Künstlern hervorragend dargestellte Kesselflickerfamilie, den ersten Herrenpreis „Die Arbeit", frei nach Meunier, den ersten Damenpreis eine Sphinx.

* **Kirchheim** (A. Heidelberg), 30. Jan. In der Fuchsschen Waggonfabrik kam der 36jährige Maschinist **Habis**, welcher seinen Posten erst seit kurzem versieht, infolge Unvorsichtigkeit der **Hochspannleitung** (10 000 Volt) zu nahe und wurde **sofort getötet.** Der Verunglückte hinterläßt eine Familie mit drei unmündigen Kindern.

= **Lahr**, 1. Febr. In der Gambrinushalle fand gestern nachmittag eine von hier und auswärts außerordentlich zahlreich besuchte **Zentrums-Versammlung** statt. Zunächst sprach Reichs- und Landtagsabgeordneter **Fehrenbach** über **Fragen** der **Reichspolitik** und befaßte sich hier besonders eingehend mit der Reichsfinanzpolitik. Der Redner betonte u. a.: Ueber die **Aussichten der einzelnen Steuern** könnte nicht einmal ein Kommissionsmitglied Aufschluß geben. Das **Branntweinmonopol** ist von der Kommission abgelehnt; es besteht aber in der Kommission kein Zweifel darüber, daß der Branntwein wird bluten müssen. Er muß in einer Höhe von etwa 100 Millionen beigezogen werden. Wir in **Süddeutschland** haben ein **Reservatrecht**, wonach hierbei die Zustimmung der Regierung und der Volksvertretung notwendig ist. Unsere badischen Kleinbrenner dürfen deshalb keine Besorgnis haben; ihre Interessen werden gewahrt werden. Die **Weinsteuer** sieht eine Besteuerung des Flaschenweines vor. Es besteht aber die Befürchtung, daß eine solche Steuer auch auf unsere offenen Weine einen Einfluß hat. Sie wird von allen am Weinbau interessierten Kreisen mit Nachdruck abgelehnt. Die **Nachlaßsteuer** von 20 000 M an ohne Rücksicht auf die Kinder geht in dieser Form zweifellos nicht durch. Eine andere Frage wäre aber der Ausbau der **Erbschaftssteuer.** Gegen sie wenden sich in scharfer Weise die bäuerlichen Kreise und die konservative Partei. Und nun die **Tabaksteuer!** Kein Mensch nimmt es den an der Tabaksteuer Interessierten übel, wenn sie sich wehren. Wie stehen die Aussichten der Tabakbesteuerung? Er habe seinerzeit geschrieben, daß nach der ersten Lesung die Zigarrenbanderolesteuer erledigt sei. Das wird stimmen. Sie wird nicht kommen! Damit will ich aber nicht sagen, daß für den Tabak jede Gefahr beseitigt ist. Sodann ging Redner noch auf einige andere politische Erscheinungsformen im Reiche ein und gedachte zunächst der Debatten im **Reichstag** vom 10. und 11. November über das **persönliche Regiment.** Als zweiter Redner sprach Herr Redakteur und Altbürgermeister **Häfner** über die politische Lage in Baden. Beide Redner fanden lebhaften Beifall.

⊙ **Friesenheim** (A. Lahr), 1. Febr. Oberhalb der Station Friesenheim kam gestern morgen zwischen 8 und 9 Uhr ein **Güterzug** zur **Entgleisung.** Mehrere Wagen wurden aus dem Gleise geworfen und zertrümmert. Der Materialschaden ist ein ganz bedeutender. Der Verkehr war für mehrere Stunden unterbrochen. Verletzt wurde niemand.

* **Kippenheim** (A. Ettenheim), 1. Febr. Ueber das schreckliche **Unglück**, das sich auf dem hiesigen **Bahnhof** zutrug, werden der „Lhr. Ztg." folgende Einzelheiten berichtet: Die Frau des beim Bahnübergang an der Straße Kippenheim-Kippenheimweiler stationierten Bahnwärters Rudolf **Hoch** war an dem vor dem Hause stehenden,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 1. Febr. Im großen Museumssaal gab gestern abend **Marcell Salzer** einen **„Lustigen Abend"**, zu dem sich ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Marcell Salzer hat sich hier sehr schnell bekannt und beliebt gemacht. Seine köstliche Mimik, die alle seine Rezitationen begleitet, bleibt nie ohne Wirkung auf den Hörer. Er las gestern auch ernste Sachen, u. a.: „Bismarck" von L. Thoma und verstand scharf zu charakterisieren. Sein Hauptgebiet ist und blieb aber die humoristische Dichtung; die „Münchener Trambahn" von Thoma, „Der Herr Baron" von Frhr. von Schlicht, u. a. wirkten zwerchfellerschütternd und wurden stark beklatscht, sodaß das Programm durch Zugaben eine Erweiterung fand.

= **Weimar**, 1. Febr. Frau Maria von Wildenbruch, die Witwe des Dichters, veröffentlicht folgende **Danksagung**: „Das **deutsche Volk** hat meinen Mann mit unzähligen Liebeszeichen und Kränzen in Weimar — an der Stätte, die er so sehr geliebt, — neben unseren Dichterfürsten bestattet. Den Einzelnen für die Teilnahme, die sie dem Geschiedenen gewidmet, für die Trostworte, die sie mir gespendet, den **Dank auszusprechen**, ist unmöglich. Ich kann nur auf diesem Wege aus erschütterndem Herzen allen meinen tief empfundenen, unverlöschlichen Dank und die Versicherung aussprechen, daß sie mir in meinem Schmerze wohlgetan haben. **Maria von Wildenbruch.**"

hd **Newyork**, 1. Febr. (Tel.) Der **Aero-Klub von Amerika** setzte einen **Preis von 10 000 Dollar** aus für eine internationale **Luftwettfahrt** zwischen Newyork und Albany über eine Strecke von 140 englische Meilen.

Vermischtes.

= **Berlin**, 1. Febr. (Tel.) Der **allgemeine Arbeiterkongreß** trat heute zur Erörterung von Verbesserungen des Bergwesens, insbesondere des Reichsberggesetzes, zusammen. Erschienen sind etwa **150 Delegierte** als Vertreter von 175 000 organisierten Bergleuten. Delegierte haben entsandt die Hirsch-Dunckersche Gewerkschaft, der polnische Hilfsverein und die sozialdemokratischen Organisationen. Der **christliche Bergarbeiterverband** hatte es **abgelehnt**, an den **Verhandlungen teilzunehmen.** Regierungsvertreter sind nicht anwesend.

hd **Berlin**, 1. Febr. (Tel.) In einem **Hotel der Friedrichsstadt** hat sich **ein Major erschossen**, der am Freitag aus seinem Standort in der Provinz hier eintraf. Ueber das Motiv zu der Tat ist noch nichts bekannt.

hd **Frankfurt a. M.**, 1. Febr. (Tel.) Zu dem schon kurz gemeldeten Duell zwischen zwei Offizieren wird ausführlicher berichtet: Gestern morgen gegen 8½ Uhr fand auf den Schießständen des Infanterie-Regiments Nr. 81 in der Nähe der Gehspitze im Stadtwald ein **Pistolenduell** zwischen dem **Hauptmann** und Adjutanten der 42. Infanterie-Brigade in Frankfurt, Rudolf **von Oertzen** und dem **Leutnant** der Landwehr 1. Aufgebots **von Stuckrad** vom Bezirkskommando zu Kreuznach statt. Beim **ersten Kugelwechsel** erhielt von **Stuckrad** eine **schwere Verletzung im Unterleib** und **verschied nach wenigen Minuten.** Die Leiche kam ins Bockenheimer Garnisonslazarett. Gerichtliche Untersuchung über die Ursache des Zweikampfs ist von der 21. Division eingeleitet worden.

Unglücksfälle.

= **Gaildorf** (württ. Jagstkreis), 1. Febr. (Tel.) Im **Dorfe Laufen** sind das **Schul-** und das **Rathaus abgebrannt.** Die Akten des Schultheißenamtes wurden stark beschädigt.

hd **Frankfurt a. M.**, 1. Febr. (Tel.) Im **Hause Brückenstraße 55** brach heute mittag zwischen 12 und 1 Uhr **Feuer** aus, das durch **zwei Kinder**, die mit **Streichhölzern gespielt** hatten, verursacht worden war. Der **ganze Dachstuhl brannte ab.** Die **beiden Kinder**, zwei Mädchen von fünf und drei Jahren, **verbrannten**, während die **Mutter**, die die Kinder aus den Flammen retten wollte, so **schwere Brandwunden** erlitt, daß sie **kaum mit dem Leben davonkommen** dürfte.

hd **Paris**, 1. Febr. (Tel.) Mehrere Abendblätter halten trotz aller Dementis die **Meldung** aufrecht, daß durch die **Erd- und Seebeben drei Dörfer in der Umgebung von Barcelona** und die **Hafenanlagen von Barcelona** selbst **schwer gelitten** haben.

= **Melbarne**, 1. Febr. (Tel.) Der Dampfer „Claramalde" mit Weizen nach Adelaide und Durban an Bord ist bei **Edinburgh leck geworden.** Von der Mannschaft sind **46 Personen**, meist Christen, **ertrunken.**

Ein schweres Brandunglück in Kanton.

= **Kanton** (China), 1. Febr. (Tel.) Eine **Feuersbrunst** zerstörte die **Flottille der Blumenboote. 170 verkohlte Leichen wurden gefunden.** Eine **Anzahl Personen** wird **noch vermißt.**

Hierzu wird dem „Tag" noch gemeldet: Die berühmte **Blumenboot-Flottille** in **Kanton** geriet gestern **in Brand.** Es entstand eine **ungeheure Panik. Mehr als 500 Menschen sind umgekommen. Ueber 200 Leichen wurden geborgen**, unter denen sich eine **Anzahl hoher Würdenträger** befindet.

Gerichtszeitung.

⊙ **Freiburg**, 1. Febr. Ein **gemeingefährlicher Dieb** stand in dem 32 Jahre alten Glasschleifer **Arthur Kolbe** von Schmiera vor der **Strafkammer.** Dieser stahl am 18. Oktober dem Bäckermeister Sütterlin in Efringen über 1600 M Bargeld. In Rastatt war er mit dem Bäckergesellen Joh. Friedr. Nill von Badenweiler zusammengekommen, der bei Sütterlin gearbeitet hatte; beide verspürten den Wunsch, sich an fremdem Eigentum zu bereichern, und so wanderten sie landaufwärts nach Efringen, denn Meister Sütterlin hatte Geld, das wußte Nill, er kannte die Verhältnisse. Während Nill Wache stand und der Meister in der Backstube schaffte, schlich sich Kolbe morgens 3 Uhr in Strümpfen in die Wohnung im zweiten Stock, öffnete ein Pult, stahl zwei Kassetten und einen Geldbeutel und entkam damit. Beide flohen bis Mülhausen. Kolbe ließ Nill im Stich, um einer Teilung der Beute zu entgehen; derselbe hatte nur 76 M Kleingeld, den Inhalt einer Kassette, erhalten. Eine Woche später wurde Nill in Straßburg festgenommen. Am 12. Dezember erhielt er hier 1 Jahr Gefängnis. Kolbe dagegen vergnügte sich mit einem Frauenzimmer. In Frankfurt wechselte er den mitgestohlenen Tausendmarkschein, den s. Z. der Meister dem Nill gezeigt und der so viel Anziehungskraft auf den Gesellen ausgeübt hatte. Der durchtriebenere Kolb, der zehn Jahre wegen verschiedener Delikte im Gefängnis zubrachte, verjubelte ihn mit dem übrigen Gelde. In Erfurt wurde er verhaftet und heute erhielt er als gemeingefährlicher Dieb 4 Jahr **Zuchthaus**, 10 Jahr Ehrverlust, ferner wurde über ihn die Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

vom Bahngleise durch einen lebenden Hag getrennten Brunnen beschäftigt und hatte, um die Kleine nicht unbeaufsichtigt zu lassen, ihr einziges Mädchen, ein **Mädchen von drei Jahren,** mit dahin genommen. Von der Mutter im Moment unbemerkt, war die Kleine, ein munteres, aufgeweckstes Wesen, ihr entschlüpft, hatte sich, da die geschlossene Barriere ein Drunterdurchschlüpfen unmöglich macht, zwischen der Barriere und dem Hag hindurchgezwängt, um über den **Bahnkörper** anscheinend zu dem ihm bekannten **Ablöser,** der seit drei Stunden seinen Dienst an dieser Stelle angetreten hatte, zu eilen. Dieser sah wohl das Mädchen, gleichzeitig aber auch die Gefahr, in welcher es schwebte, und eilte hinzu, um es zu retten. Er ergriff es bei der Hand, um es aus dem verderbenbringenden Bereiche der Schienen zu ziehen, gleichzeitig **brauste der Zug** heran — und das Unglück war geschehen. Als der Zug, der mit 90 Kilometer Geschwindigkeit durch die Station rast, vorbei war, und ein Bahnarbeiter, der die Szene beobachtet hatte, die beiden nicht mehr sah, machte er Meldung von dem Vorgefallenen, und beim Absuchen der Strecke fand man die beiden Verunglückten, das Kind etwa 50 Meter weit von der Unfallstelle neben dem östlichen Gleis, den Ablöser 20 Meter entfernt neben dem westlichen Gleis. Beide hatten **fürchterliche Verletzungen** erlitten; dem Mann war der Brustkorb eingedrückt, ein Arm dreimal gebrochen und ein Fuß gebrochen; er lebte noch 30 Minuten. Dem Kind waren die Arme abgerissen, die Hirnschale eingedrückt und der Oberkörper schwer verletzt. Ein Arm des Kindes lag neben dem Manne, während das eine Händchen in Friesenheim, wo der Zug zum Halten gebracht wurde, von den Rädern genommen werden mußte. Der Jammer der unglücklichen Mutter, als man ihr einziges Kind tot zu ihr trug, war herzzerreißend. Der heldenmütige Bahnbedienstete, der sein Leben geopfert hat, heißt August **Schaub,** ist 38 Jahre alt, ledig und war ein braver und solider Arbeiter, seit 9 Jahren im Dienste der Bahnverwaltung. Er hinterläßt in Orschweier eine alte Mutter und Geschwister.

= **Freiburg,** 1. Febr. Der **„Elektrizitätskontrolleur“,** der in **Karlsruhe,** Mannheim und anderen Städten **Diebstähle** beim Untersuchen der elektrischen Hausleitungen unternahm, hat auch der Breisgaustadt einen Besuch abgestattet. In einer Villa der Göthestraße ließ er sich die elektrische Uhr im Keller zeigen, begab sich dann in die Zimmer und erklärte schließlich, im Schlafzimmer sei der Kontakt nicht in Ordnung, es dürfe vor Ablauf einer Stunde **niemand dieses Zimmer betreten,** bis der Kontakt wieder hergestellt sei. Nachdem er sich entfernt und das Elektrizitätswerk auf Anfrage erklärt hatte, daß dort von der Sache nichts bekannt sei, stellte sich heraus, daß aus dem fraglichen Zimmer eine **goldene Damenuhr mit Kette im Werte von 500 ℳ verschwunden war.** Durch die sofort angestellten polizeilichen Nachforschungen konnte der „Frbg. Ztg.“ zufolge die Uhr nebst Kette, die bei einem hiesigen Trödler in Pfand gegeben war, noch am gleichen Abend wieder beigeschafft werden, während der **Täter** in der Person eines **Monteurs** aus Wiesbaden am nächsten Morgen in einem hiesigen Gasthause, wo er sich mit einer Frauensperson einlogiert hatte, ermittelt und **festgenommen** werden konnte. Die Frauensperson wurde ebenfalls und zwar wegen Verdachts der Hehlerei verhaftet.

* **Dogern** (A. Waldshut), 31. Jan. Gestern nacht **brannte** das Haus des Landwirts **Axenhofer** bis auf den Grund nieder. Die Bewohner konnten nur mit Mühe das nackte Leben retten. Es sind fünf Ziegen verbrannt. Die Entstehungsursache des Brandes ist nicht bekannt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Februar.

⊡ **Abonnementskonzert des Großh. Hoforchesters.** Wir weisen auch an dieser Stelle darauf hin, daß das 5. Abonnementskonzert des Hoforchesters am Mittwoch den 3. Februar, abends halb 8 Uhr, im Hoftheater stattfindet. Das Konzert bringt ausschließlich Kompositionen von **Felix Mendelssohn,** dessen Geburtstag gerade am 3. Februar zum 100. Male wiederkehrt. Mendelssohn ist einer der Lieblingskomponisten des deutschen Hauses. Seine Lieder ohne Worte, seine Quartette und Lieder, seine Ouvertüren, Sinfonien und Oratorien gehören zu den Werken, die jeder Musikfreund gern immer wieder hört. Möge darum die Feier, die das Hoforchester veranstaltet, unter der allgemeinsten Teilnahme aller Karlsruher Musikfreunde vor sich gehen.

):(**Freiwillige Feuerwehr der Maschinenbaugesellschaft.** Im Gasthaus zum „Goldenen Hirsch“ im Stadtteil Mühlburg veranstaltete am Samstag abend die Freiwillige Feuerwehr der Maschinenbaugesellschaft eine Abendunterhaltung mit Gabenverlosung, welcher auch Vertreter der Feuerwehren von Karlsruhe, Mühlburg, Daxlanden und Grünwinkel anwohnten. Nach einem einleitenden Musikstück ergriff der Kommandant **Löhner** das Wort und entbot den Gästen den Willkommgruß. Er dankte der Direktion der Maschinenbaugesellschaft, den fremden Vertretungen und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Veranstaltung einen guten Verlauf und die Teilnehmer die besten Eindrücke mit nach Hause nehmen mögen. Während der Gesangverein „Maschinenbauer“ unter Leitung ihres Dirigenten **Kuhn** hübsche Männerchöre zum Vortrag brachten, erfreute Herr **Dentler** die Anwesenden durch einige Violinsolis, die nicht minder beifällige Aufnahme fanden. Den humoristischen Teil hatte Herr **Stauch** übernommen und seinen Part aufs beste durchgeführt. Nach Abwickelung des reichhaltigen Programms fand die Gabenverlosung statt, an welche sich eine Tanzunterhaltung schloß, welche die Teilnehmer in heiterster Stimmung zusammenhielt.

Ein Strandfest auf der Insel Rügen.

=f. **Karlsruhe,** 1. Febr. Die Festsäle der „Eintracht“ hatten gestern eine gar eigenartige Wandlung durchgemacht. Während draußen im Freien leise die Schneeflocken vom Himmel fielen und ein gräulicher Nordwest um die Ecken blies, lachte drinnen im Saale das strahlende Licht der elektrischen Lampen auf echt sommerliches Leben und Treiben in einem der herrlichen Seebäder auf Rügen. Ob dieses Bad nun Saßnitz, die Perle von Jasmund, oder Crampas, Binz, Lohme, Göhren oder Sellin war, ließ sich schwer bestimmen, als sicher steht aber fest, daß die Kurtaxe aus Saßnitz und Sellin viel höher, das Vergnügen aber viel, viel geringer ist, als in diesem internationalen Seebad, das uns gestern der **Erste Karlsruher Ruderklub „Salamander“** erschloß. Hatte man erst die zwar nicht lange aber beschwerliche Seereise, den feierlichen Empfang durch den Badekommissär und den Bürgermeister, sowie die Plackereien an der Paßausgabe hinter sich, dann konnte man froh aufatmen in der köstlichen Seeluft, konnte gar manchen alten und jungen Bekannten in hochsommerlicher Kleidung begrüßen und gar mancher reizenden Strandfee seine Reverenz erweisen. Hei, wie sahen die Mädels und auch die Damen über 1000 Wochen alle so frisch aus in ihren kleidsamen Sommerfähnchen, wie hübsch saß ihnen der kecke Strohhut in dem Lockenaufbau und wie reizend wußten sie sich zu geben in der zwangslosen Freiheit des Badelebens Hier durfte man es ruhig wagen, „Arm und Geleit anzutragen“ zur Führung durch all die zahlreichen Sehenswürdigkeiten, die eine fürsorgliche Badekommission aufzubauen gewußt. Und landete man dann mit seiner Dame in einem lauschigen Winkel des von Herrn **Arth. Albrecht** entzückend und mit außerordentlicher Liebe und Sachkenntnis eingerichteten Cabaretts, dann durfte man sich Seite an Seite mit ihr freuen über ein ebenso ausgelassen frohes, wie auch künstlerisch bedeutendes, ellenlanges Programm. Mella Mars, die bekannte fesche Wiener Soubrette, erfreute hier mit einem Potpourri launiger Liedchen, dann schmetterte Kammersänger Caruso Hezellio sein halbes Repertoire in echter Meisterschaft herunter, Frederico Herostro brillierte als Salon-Humorist und der g'scherte Maxel duettierte mit dem lustigen Seppel, daß es nur so eine Freude war. Alle die Kapazitäten, die hier auftraten und brüllenden Beifall fanden, zu nennen, ist wohl nicht gut möglich, aber die Schönste der Schönen, la belle Sa-ccu-resha, die mit dem bekanntene Ré-mu-ezzah eine Reihe Szenen aus der Operette „Geisha“ brachte, darf nicht unerwähnt bleiben, man wolle denn die Weltenkörper nennen und die Sonne vergessen. Der Direktion Rémuez aber, die nicht Mühe und Kosten scheute, diesen hervorragenden Teil des Seebades würdig auszugestalten, gebührt hohe und allerhöchste Anerkennung. Nicht weniger gebührt solche auch dem rührigen, „kern“igen Badekommissär u. den übrigen Mitgliedern der Kommission, die ihre ganze Persönlichkeit für das schöne Gelingen des Festes einsetzten. Reden wurden gehalten, lang und schön, Lieder wurden vorgetragen, prächtige Musikstücke zum besten gegeben, ganz wie bei den vornehmen Réünions auf Rügen und getanzt wurde mit einer Ausdauer und Hingebung, die geradezu rührend war. Besondere Freude erregte ein Holländertanz, der gerade in seiner schlichten Einfachheit einen entzückenden Eindruck machte. So amüsierte man sich denn am Strande von Rügen, bis der Mond fahl wurde und die schmächtig gewordene Reisekasse zur schleunigen Heimkehr mahnte. Und auch dann ließen sich manche vorher rasch noch vom Badearzt Zinserio ein Pulverchen oder ein Tränklein verschreiben, um die Gefahren der Seekrankheit auf der Heimfahrt besser überwinden zu können. —

Telegramme der „Badischen Presse“.

= **Berlin,** 2. Febr. Der **Kaiser** hörte heute die **Vorträge** der Chefs des Zivilkabinetts und des Staatssekretärs v. Sydow.

hd **Plauen,** 1. Febr. Der **Anarchist Sepp Oerter** ist gestern auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft hier **verhaftet** worden, weil er im letzten Sommer **aufrührerische Reden** gehalten haben soll. Auf den 12. Februar ist in der Angelegenheit Termin anberaumt.

hd **Wien,** 1. Febr. Im gestrigen Ministerrat soll eine **Einigung** zwischen dem **deutschen und tschechischen Landsmannminister** über den **Sprachenentwurf** zustande gekommen sein.

hd **Mailand,** 1. Febr. Der „Corriere della Sera“ meldet aus **Benadir,** daß die **Truppen des Mullah** die **Verwüstungen** im Innern des Landes **fortsetzen.** Der gesundheitliche **Zustand** der **italienischen Truppen** lasse **viel zu wünschen** übrig. Offiziere und Soldaten haben viel unter Fieber zu leiden. Die Zetse-Fliege richtet unter dem Vieh große Verheerungen an.

hd **Lissabon,** 1. Febr. Der **Ministerpräsident erklärte** in einer Unterredung, daß die **Regierung unbesorgt** sei hinsichtlich der für heute angekündigten **republikanischen Kundgebung.** Es seien alle erforderlichen **Maßnahmen getroffen.** Zu dem Gerücht von einer bevorstehenden **Kammerauflösung** erklärte der Kabinettschef, das **Ministerium** sei **fest entschlossen, unter Mitwirkung des Parlaments zu regieren.** Die Cortes würde am 1. März wieder zusammen treten. Es müßte gerade eine **äußerst scharfe Obstruktion** einsetzen, welche die **Regierung zwingen** würde, die **äußersten Maßnahmen** zu treffen.

K. **Newyork,** 1. Febr. (Privat.) Das **Riesenkanalprojekt** die **Boston-Seen,** den **Obersee,** den **Michigan-** und den **Eriesee** durch den **Mississippi** mit dem **Golf von Mexiko zu verbinden,** wurde in seiner jetzt erfolgten Skizzierung durch das **Kongreßkomitee,** sowie von **Roosevelt** und **Taft gutgeheißen.** Der **Kostenvoranschlag** beläuft sich auf **500 Millionen Dollar.**

mc. **Newyork,** 1. Febr. (Privattel.) Der **Staatsgerichtshof** erließ gegen den **Präsidenten Roosevelt** eine am Tage des Amtsablaufs desselben in Kraft tretende **Verfügung,** welche dem **Präsidenten** die **beabsichtigte Auslandsreise** bis zur **Erledigung des Beleidigungsprozesses** in der **Panama-Affäre untersagt.**

= **Sacramento,** 1. Febr. Der **Gouverneur** hat das letzte **Schreiben Roosevelts veröffentlicht,** in dem der Präsident sagt, er habe **gegen das Gesetz** betr. das **Verbot des Landerwerbs durch Fremde nichts einzuwenden,** wenn **alle Ausländer** in gleicher Weise **behandelt** würden. Um aber einen **Konflikt** mit der Staatsverfassung **zu vermeiden,** soll der **Entwurf ausdrücklich die Bestimmung enthalten,** der **alle Rechte** von der Wirkung des Gesetzes **ausnimmt,** die den **ausländischen Nationen** seitens der **Vereinigten Staaten zugesichert** sind.

Ein interessanter Streit in der franz. Kammer.

= **Paris,** 1. Febr. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß der während der dreitägigen Interpellationsdebatte zwischen dem sozialistischen Deputierten de **Pressensé** und dem Ministerpräsidenten **Clemenceau** stattgehabte **scharfe Wortwechsel** in der heutigen Kammersitzung seine **Fortsetzung** finden werde. **Pressensé** sandte an **Clemenceau** einen **offenen Brief,** in dem er insbesondere dessen **Angriffe** wegen seiner Haltung in einer **Duellangelegenheit** mit dem Nationalisten **Barrès leidenschaftlich zurückweist. Clemenceau erwiderte** mit einem in heftigstem Tone gehaltenen **offenen Schreiben,** in dem es u. a. heißt, wenn man ein **Krüppel** ist, so darf man **nicht bramarbasieren** und einen **Mann herausfordern,** dem man die schuldige **Genugtuung nicht gewähren** kann. Die „**Humanité**“ deren Mitarbeiter Pressensé ist, bemerkt zu diesem Schreiben: Clemenceau habe Furcht vor der parlamentarischen Erörterung des Zwischenfalles. Frankreich wird diesen Brief lesen und über dessen Urheber zu Gericht sitzen.

Eine aufsehenerregende Verhaftung in Petersburg.

= **Petersburg,** 1. Febr. Gestern morgen fand in der **Wohnung** des ehemaligen **Direktors des Polizeidepartements Lopuchin** eine **Haussuchung** statt, **worauf Lopuchin verhaftet** und in das Zellengefängnis überführt wurde. Die Verhaftung soll mit einem in der **„Times“** veröffentlichten **Briefe in der Azew-Affäre** zusammenhängen.

Hierzu wird ferner noch berichtet: Der Verhaftung Lopuchins gingen **mehrstündige Beratungen** höherer Beamten des Justizministeriums und des Ministeriums des Innern voraus. Die Beamten begaben sich sodann gestern vormittag in Begleitung von **35 Polizeibeamten,** die mit **kugelsicheren Panzern** bekleidet waren, zum Hause Lopuchins. Dasselbe wurde umstellt. Die **Verhaftung** erfolgte **überraschend. Lopuchin,** der anfangs **bestürzt** war, beruhigte sich bald und händigte den Beamten selbst ein **wichtiges Schriftstück,** vermutlich einen **Brief** des Revolutionärs **Burzew,** aus.

Bei den Fürsten **Urussow** und **Dolgorucki,** sowie bei mehreren Rechtsanwälten wurden gleichfalls **Haussuchungen** vorgenommen. Das Gerücht von einer Verhaftung hat sich noch nicht bestätigt.

Lopuchin stand in **engster Verbindung** mit dem Anarchistenführer **Azew,** der im Dienste der **Geheimpolizei** stand. Er wird beschuldigt, die **Doppelrolle Azews** dem **Zentralkomitee der Revolutionäre in Paris verraten** zu haben.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Cl. **Konstantinopel,** 1. Febr. (Privattel.) Der **türkische Marineminister** hat seine **Demission eingereicht,** weil er mit der **Berufung** eines **englischen Admirals** zur **Reorganisation** der türkischen Marine **nicht einverstanden** ist.

= **Konstantinopel,** 1. Febr. Beim hiesigen **Boykott-General-Syndikat** ist **eine Einlenkung** bemerkbar. Das General-Syndikat schickte an die Provinzial-Syndikate Depeschen des Inhalts, daß der **befriedigende Abschluß der österreichisch-türkischen Entente** demnächst **bevorstehe.** Man möge daher **Boykottverschärfungen unterlassen.**

hd **Belgrad,** 1. Febr. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ arbeiten im **Arsenal von Kragujewatz** 2000 **Personen** Tag und Nacht an der **Herstellung von Patronen.** Außerdem werden **wöchentlich** 2000 **Granaten** hergestellt.

= **Serajewo,** 1. Febr. Wie es heißt, sollen die **Arnauten 2 serbische Dörfer überfallen** und in **Brand gesteckt** haben. Bei dem hierbei entstandenen **Kampfe** gab es auf **beiden Seiten Tote und Verwundete.** Die Arnauten setzten dem türkischen Militär Widerstand entgegen, **worauf 2 arnautische Dörfer zerstört wurden.**

Aus dem **Sandschak** wird gemeldet, daß die **moslemitische Bevölkerung** einen **plötzlichen Ueberfall** von den **Montenegrinern befürchte.** Bis jetzt sind jedoch im Sandschak keine Montenegriner oder serbische Banden aufgetaucht.

hd **Rom,** 1. Febr. In hiesigen diplomatischen Kreisen glaubt man, daß die **russische Regierung** demnächst **Vorschläge finanzieller Natur** den Mächten unterbreiten werde, um es der Türkei zu **ermöglichen,** die **bulgarischen Angebote zu akzeptieren.** Die russische Regierung soll bereit sein, der Türkei gewisse finanzielle Opfer zu bringen.

Telegraphische Kursberichte

vom 1. Februar.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Östr. Cred.-A.	199.90
Disc Com.-A	187.10
Dresd. B.-A.	152.40
Öst.Staatsb.-A.	145.30
Lombarden	17.30
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.67
„ Antwerpen	812.—
„ Italien	811.83
„ London	205.—
„ Paris	815.—
„ Schweiz	814.—
„ Wien	853.50
Priv.-Diskonto	2⅛
Napoleons	16.30
3½% Deutsche Reichsanleihe	95.75
3% do.	86.60
3½ Pr. Cons.	95.75
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	98.30
4⅕% Öst.Silb.	98.10
3% 1. Portug.	57.55
4% 1880 Russen	81.10
4% Serben	75.60
4% Span. Ext.	95.20
4% Ung.Goldr.	93.45
4% Ung.Staatsr.	91.70
Bad. Bank	132.70
Kom.-Dsk.Bank	113.50
Darmst. Bank	131.80
Deutsch. Bank	246.—
Diskonto	187.40
Dresd. Bank	152.20
Öst. Länderbk.	—.—
Rhein. Kr.-Bk.	132.70
Rhein.Hyp.-Bk.	193.—
Schaaffh. Bank	136.—0
Wiener B.-B.	130.90
Ottomanbank	140.50
Bochum	221.—
Laurahütte	199.50
Gelsenk.	187.10
Harpener	191.—

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.85
4% Bad. 1901	—.—
3½%.abg.t.Fl.	—.—
dto. i. M.	95.45
3½% 1892/94	95.30
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad.1904	95.20
3½% Bad.1907	95.20
3% Bad. 1896	86.10
4% Bayern 1907	102.80
4% Württb.1907	101.75
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1912	100.20
4% „ 1917	100.75
3½% „ 1914	93.60
4% 1897 Arg.	87.—
5% 1896 Chin.	102.40
4½% 1898 „	96.80
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	101.40
5% dto. conf. äußere 1890	98.25
4½% R.Staatsanleih. v. 1905	97.90
4% do. Rente 1902	83.—
4% Türken unifiz. v. 1903	93.40
Türk. Lose	146.—
Bad. Zuckf. W.	133.—
A. Elekt.-Ges.	224.—
El.-Ges.Schuck.	121.—
Masch.Gritzner	199.80
Karlsr.Masch.	191.50
H.-A. Paketf.	—.—
Nordd. Lloyd	91.80

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	201.40
Deutsche B.-A.	246.—
Disk.-Comm.	188.10
Dresd. Bank	152.75
Öst.S.-B. Fr.	145.30
„ Südb. Lomb.	17.20

Tendenz fest.

Berlin
(Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	200.10
Berl.Handelsg.	173.20
Kom.-Disk.-B.	—.—
Darmst. Bank	132.—
Deutsche Bank	246.20
Disk.-Komm.	187.50
Dresd. Bank	152.20
Balt. u. Ohio	110.50
Boch. Gußstahl	221,60
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B.Kö.-u.Laurah.	199.50
Harpener	—.—

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	95.60
3½% „ 1904	95.65
3½% „ 1907	95.60
4% Bad. 1909	101.90
4% R.-Anl.1908	101.75
3½% Reichsanl.	95.75
3% Reichsanl.	86.60
3½% Preuß. C.	95.75
3% dto.	86.60
4½% Russ. 1905	97.75
4½% Jap. „	93.60
Öst. Kreditakt.	201.—
Disk.-Komm.	188.10
Dresd. Bank	152.70
Nat.-B.f.Dtschl.	125.10
Kom.-Disk.-Bk.	114.60
Öst.St.-B.(frz.)	145.20
Kanada-Pacific	—.—
Bochum.Gußst.	220.90
B.Kö.-u.Laurah.	198.90
Gelsenk.Bergw.	186.60
Harpener	190.40
Phönix	—.—
Dynamit Trust	159.90
All. Elek.-G. E.	223.50
E.-G. Schuckert	120.20
Siem. u. Halske	201.50
Westerregeln	168.50
D.Met.-Patr.-F.	309.—
N.-F. Gritzner	200.50
V.Köln-Rottw.	229.50
Brauerei Sinner	243.50
P.-Ung.K.Pfdbr.	93.50
Pest-Ung.K.Obl.	94.50
Ung.Schmalbahn	92.50
Privatdiskonto	2⅞

Berlin
(Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	200.10
Berl.Hand.-Ges.	173.20
Deutsche B.-A.	246.20
Disk. Komm.-A.	187.70
Dresden. B.-A.	152.20
Lmb.,Öst.Südb.	17.30
Balt. u. Ohio	110.90
Bochum.Gußst.	220.90
Dortm.U.Lit.C.	60.50
Laurahütte	198.90
Gelsenkirchen	187.—
Harpener	190.40

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	631.20
„ Länderbank	439.—
„ Staatsb.(frz.)	677.—
Lomb.öst.Südb.	—.—
Marknoten	116.97
Öst.Kronenrente	94.15
Öst.Papierrente	99.90
Ung. Goldrente	110.30
Ung.Kronenrent.	91.—

Tendenz: fest.

Paris.

3% frz. Rente	96.55
4% Italiener	—.—
4% Spanier	96.—
4% Türk., unifiz.	93.70
Türkische Lose	176.—
Banq. Ottoman	703.—
Rio Tinto	17.25

London.

Chartered	16¼ Sh
de Beers	11⅜
East Rand	4⅜
Goldfields	4¾
Randmines	7¾
Anaconda	8⅛
Atchis. common	101⅜
„ preferred	103½
Chicago, Milwauke and St. Paul	148½
Denver prefer.	42½
Louisville Nashv.	124.—
Union Pacific	180½
United Stat. Steel. Corp. commo	53—
dito preferred	116¾

Geschäftliche Mitteilungen.

Berufswechsel. Die dauernde Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat eine laufende Verschiebung des Personenstandes der einzelnen Berufe zur Folge. Wer in seiner Position kein befriedigendes Auskommen findet, sei es aus allgemein-wirtschaftlichen sei es aus individuellen Gründen, sucht einen anderen Erwerb. Ganz naturgemäß ist der Zug zu neuen Berufen. Hierzu gehört der Versicherungs-Außendienst, den es in Deutschland erst seit einigen Jahrzehnten gibt. Er hat sich allgemach auch hier, wie schon längst in England und Amerika, die ihm zukommende Schätzung erworben und es wenden sich ihm immer mehr allererste Kräfte aus allen möglichen Berufen zu, weil sie die Möglichkeit sehen, ohne allzulange Vorbereitung und ohne Kapital in voller Wahrung ihrer Selbständigkeit eine befriedigende und auch für sie lohnende Tätigkeit zu finden. Es liegt auf der Hand, daß die Gesellschaften ein größeres Interesse daran haben, tüchtige Mitarbeiter zu gewinnen, die ihnen laufend Anträge zuführen, als die Beziehungen des einzelnen zum Abschluß einiger weniger Versicherungen benutzen zu lassen. Das Ziel des Bewerbers, die Anstellung, ist auch das Ziel der Gesellschaft und ihrer Organe. Der Versicherungs-Außendienst erfordert aber, darüber sei sich jeder klar!, charakterfeste, intelligente Männer von rastlosem Fleiß und nie erlahmender Willenskraft. Wer in ihn eintreten will, wählt am besten eine anerkannt leistungsfähige Gesellschaft, die möglichst viel Branchen führt, wie die Lebens-, Volks-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer- und Einbruchsdiebstahl-Versicherung. Die größten Chancen bietet z. Z. die Victoria, die größte Versicherungs-Gesellschaft unseres Kontinents.

Gesundheit ist das höchste Gut. Sie bewahren sich dieselbe, wenn Sie ständig den echten **Ethel-Malzkaffee** trinken. 403a

Meine

Weisse Woche

Beachten Sie

Beachten Sie

Weisser Valencienne-Rock, extra weit	3.70
Weisser Valencienne-Rock, extra reich garn.	4.85
Weisser Confirmanden-Rock	1.58
Weisser Stickerei-Rock	2.10
Weisser Stickerei-Rock	3.35
Weisser Stickerei-Rock, hochelegant	3.95

Weisse Untertaille m. Festons und Spitze	68 ₰
Weisse Untertaille aus Ia. Stickereistoff	88 ₰
Weisse Untertaille Ia. Verarbeitung	1.48
Weisse Untertaille hochelegant	1.95

Weisses Damenhemd Serie I	92 ₰
Weisses Damenhemd Serie II solide Passenform	1.28
Weisses Damenhemd Serie III darunter aparte Durchbruchmuster	1.68
Weisses Damenhemd Serie IV	1.88
Weisses Damenhemd Serie V elegant garnierte Sachen.	2.10
Weisses Damenhemd Serie VI nur ausgesucht schöne Stücke	2.38

Weisses Damenhemd / **Weisse Damenhosen** reich in Stoff gestickt — je **3.20**

Weiss gemusterte Deckenstoffe
170 cm breit, per Meter
1.58

Erster Verkaufstag:

Montag den 1. Februar.

Während dieser Woche kommen grosse Posten **reguläre** Waren (keine Ausschuss-Waren oder Partiewaren) zu

konkurrenzlos billigen Preisen

zum Verkauf.

Ausserdem gewähre ich auf

sämtliche nicht herabgesetzte Waren

(ausgenommen Kurzwaren und Garne)

15 Prozent Rabatt.

in bar.

Weisser Damengürtel mit bestickten Borden	48 ₰
Weisser Damengürtel eleg. ger., m. ap. Schloss	70 ₰
Weisser Damengürtel Gummi, m. ap. Schloss	70 ₰

Weisse Damen-Glacé Lammleder	90 ₰
Weisse Damen-Glacé Ia. Ziegenleder	2.20
Weisse wollene Handschuhe, 8 Knopf lang	68 ₰
Weisse eleg. Jacquard-Halb-Handschuhe, 11 Knopf lang	72 ₰

Weisse Damenhose Serie I	92 ₰
Weisse Damenhose Serie II	1.28
Weisse Nachtjacke gerauht Piqué	1.28
Weisses Herren-Oberhemd m. lein. Einsatz	2.90
Weisse Herren-Batisttaschentücher m. Rand Stück	38 ₰
Weisse Herrenkragen leinen, 4fach, 5 und 6 cm hoch	34 ₰

Grosse Posten
weisse
Zwirnspitzen
von **11** ₰ per Meter an

weisse
Klöppel-Spitzen
für Bettwäsche
per Meter
36 ₰ 48 ₰ 58 ₰ 88 ₰

weisse
Stickereien
nur prima Madapolame
Stück von 4½ Meter
48 ₰ 68 ₰ 88 ₰ 98 ₰

Paul Burchard

Kaiserstr. 143.

1627

Generalversammlung des Grund- und Hausbesitzer-Vereins Karlsruhe.

= **Karlsruhe**, 1. Febr. Am Freitag den 29. Januar hielt der **Grund- und Hausbesitzerverein** hier im Saal 3 Schrempp seine **Generalversammlung ab**, welche sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Der Vorsitzende, Rechnungsrat **Merkle**, eröffnete die Versammlung mit einer herzlichen Begrüßungsansprache, in der er seiner Freude über die zahlreiche Beteiligung Ausdruck gab. Dem von dem Vorsitzenden erstatteten **Jahresbericht** ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl von 1741 auf 2050 angewachsen ist. In dem Bericht wurde sodann weiter betont, daß die **wirtschaftliche Lage der Hausbesitzer** sich im abgelaufenen Geschäftsjahr durch das neue **Vermögenssteuergesetz** und den wirtschaftlichen Niedergang verschlechtert hat. Der Bericht gibt sodann ein anschauliches Bild von der Tätigkeit des Vereins. Die Einnahmen betrugen 13 506 ℳ, denen eine Ausgabe von 11 330 ℳ gegenübersteht, so daß sich das Vereinsvermögen von 5402 auf 7569 ℳ erhöht hat. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Herr Merkle gab sodann eine kurze Erläuterung zu dem Jahresbericht und richtete die Mahnung an die Anwesenden, trotz des erfreulichen Anwachsens der Mitgliederzahl in der Werbung der dem Verein noch fernstehenden Hausbesitzer nicht zu erlahmen. Der Redner verbreitete sich eingehend über die **Wirkungen des Vermögenssteuergesetzes**, wobei er insbesondere auch auf die feindselige Haltung der Zentrumspresse gegenüber den Bestrebungen des Grund- und Hausbesitzervereins hinwies. Zum Schluß seiner Ausführungen betonte er die Notwendigkeit der **Beteiligung der Hausbesitzer bei den nächsten Wahlen** in dem Sinne, daß nur diejenigen Kandidaten Hausbesitzer-Stimmen erhalten sollten, die das Eintreten für eine **Aenderung** des ungerechten **Vermögenssteuergesetzes** gewährleisten. Er teilte ferner noch mit, daß der Verband der badischen Grund- und Hausbesitzervereine eine **neue Petition** an die Regierung abgelassen habe, in der die Bitte um Abänderung des Vermögenssteuergesetzes eingehend begründet wird.

Es kamen sodann noch einige sehr wichtige Fragen zur Behandlung, so die Einführung der **Schwemmkanalisation**, die in der nächsten Versammlung Hauptgegenstand der Tagesordnung bilden soll, ferner die **Gründung einer städtischen Hypothekenbank**, die Uebernahme der Gehwegunterhaltung durch die Stadtgemeinde, unerfreuliche Erscheinungen bei der Steuereinschätzung usw.

Einen breiten Raum nahm auch die Besprechung der Eingaben des Vereins an die Stadt, betreffend **Herabsetzung des Hypotheken-Zinsfußes der Sparkasse** und Aufhebung der **Unkündbarkeitsbestimmung für Hypotheken**. Hierbei wurde mitgeteilt, daß die städtische Sparkasse die Unkündbarkeit für städtische Hypotheken von 5 auf 3 Jahre herabgesetzt hat. Mit großer Entrüstung wurde von der Versammlung Kenntnis genommen von einem Schreiben des Stadtrats, bezw. Bürgermeisters Dr. Paul, in welchem dieser in kurzer Form (von mehreren Rednern wurde es als brüsk bezeichnet) eine zweite Eingabe des Grund- und Hausbesitzer-Vereins **zurückgewiesen** hatte. Dieses Schreiben wurde von der Versammlung einmütig als eine Zurücksetzung angesehen, die umso verletzender empfunden werden müßte, als doch die Hausbesitzer den überwiegend größten Teil der städtischen Lasten (ca. 70 Prozent) zu tragen hätten. Als Ausdruck der Mißstimmung über dieses Schreiben wurde nachstehende **Resolution** einstimmig angenommen:

Die General-Versammlung des Grund- und Hausbesitzer-Vereins findet das wiederholte Ersuchen des Vorstandes an den Stadtrat um Aufhebung der Unkündbarkeitsklausel bei den von der städtischen Sparkasse entnommenen Darlehen-Hypotheken **gerechtfertigt**. Um so mehr muß sie **bedauern**, daß der Stadtrat die Bitte durch den Hinweis auf das in den Vordergrund gestellte Interesse der Sparer abgelehnt hat und die neuerlichen Vorstellungen ganz **ignoriert**, so daß die Hypothekennehmer auch dann noch ungerechtfertigte hohe Hypothekenzinsen zu zahlen gezwungen sind, wenn der Zinsfuß allgemein wieder gesunken ist. Die Generalversammlung gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Stadtrat die Angelegenheit **nochmals einer wohlwollenden Prüfung** unterziehen und durch Aufhebung der Unkündbarkeit die hypothekennehmenden Hauseigentümer vor unnötigen Schädigungen bewahren werde.

Aus der Mitte der Versammlung wurde angeregt, ob die **Gründung einer Hypothekenbank** nicht dadurch ermöglicht werden könnte, daß der Grund- und Hausbesitzer-Verein selbst die Mittel dazu aufbringe.

Welches Vertrauen sich der Vorstand des Vereins bei den Mitgliedern zu erfreuen hat, ging aus der **Vorstandswahl** hervor, bei der die Vorschlagsliste beinahe einstimmig akzeptiert wurde. Es wurden gewählt: Merkle, Wilh., Rechnungsrat, 1. Vorstand, Geißendörfer, Theod., Architekt, 2. Vorstand, Räthling, August, Ingenieur, Kassier. Zu Beiräten: Elbs, F., Geh. Oberfinanzrat, Oberle, K., Malermeister, Kirchenbauer, Fr., Architekt, Neumann, A. Privatier, Drinneberg, H., Glasmaler, Stöckle, A., Schreinermeister, Doldt, Ferd., Maurermeister, Schuhmacher, J., Privatier, Bytynsky, F., Rechtsanwalt, Kratzer, Frz., Dr. jur., Nagel, Fr. Bauunternehmer, Held, Jos., Baumeister, Kiby, Franz, Blechnermeister, Lenz, K., Kanzleirat, Gedemer, G., Kanzleisekretär, Heid, Heinr., Blechnermeister, Klett, Frd., Hofgraveur, Slevogt, Hugo, Architekt.

Von verschiedenen Rednern wurde sowohl dem ersten Vorsitzenden **Merkle** für seine energische, unermüdliche und uneigennützige Arbeit im Interesse des Vereins, wie auch den übrigen Mitgliedern des Gesamtvorstandes herzlicher Dank ausgesprochen. Ferner wurde ebenfalls aus der Mitte der Versammlung der Wunsch ausgesprochen, daß die neugegründete **Gruppe der Mittelstandspartei** immer mehr Anhänger finden möchte, damit hauptsächlich bei den nächsten Gemeindewahlen diese Gruppe auf die Gemeindeverwaltung einen größeren Einfluß gewinne. Mit dem Wunsche auf ein ferneres gedeihliches Wachsen des Vereins schoß der Vorsitzende Merkle, nachdem er namens des Gesamtvorstandes für das ehrende Vertrauen der Mitglieder zu ihrem Vorstand gedankt hatte, die Generalversammlung.

Konstanzer Schwurgericht.

Konstanz, 1. Febr. Das **Schwurgericht** verurteilte den **Taglöhner** Karl **Wullich** von Donaueschingen, der am 24. Dezember v. J. daselbst den 12jährigen Wirtssohn Rothweiler überfiel und demselben einen Geldbetrag von 94 ℳ abnahm, zu fünf Jahren **Zuchthaus** und drei Jahren Ehrverlust. — Der 19 Jahre alte **Hausbursche** Aug. **Schneble** von Eschenz hatte von dem Mühlenbesitzer Emil Lau in Obergailingen 51 ℳ Lohn zu fordern. Als der Vater des Angeklagten Schritte beim Bürgermeisteramt unternahm, um in den Besitz dieser Summe zu gelangen, denunzierte Lau den Vater Schnebles wegen Zollhinterziehung. Schneble sen. verlor infolgedessen seine Stellung in Schaffhausen und wurde außerdem von den schweizerischen Gerichten zu 190 Franks Geldstrafe verurteilt. Dies alles, die Verweigerung des Lohnes und das Unglück des Vaters, nahm sich der Angeklagte dermaßen zu Herzen, daß er sich am Müller zu rächen beschloß. Am Abend des 13. Dezember **steckte er das Anwesen in Brand**; dasselbe wurde vollständig zerstört. Der Schaden belief sich auf rund 30 000 ℳ. Da die Summe durch die Versicherung nicht völlig gedeckt war, wurde Müller Lau um 6000 ℳ geschädigt. Schneble war in der gestrigen Verhandlung in vollem Umfange geständig. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 6 Monate **Zuchthaus**, doch werden die Geschworenen und das Gericht ein Gnadengesuch an den Landesherrn unterstützen.

Handel und Verkehr.

× **Durlach**, 30. Jan. Der heute hier abgehaltene **Schweinemarkt** war mit 126 Läuferschweinen und 215 Ferkelschweinen befahren. Verkauft wurden 126 Läuferschweine (Preis per Paar 40—70 ℳ), 215 Ferkelschweine (Preis per Paar 22—34 ℳ). Geschäftsgang gut.

* **Mannheimer Getreide-Wochenbericht.** Getreide beobachtete während der abgelaufenen Woche sehr feste Haltung und die Forderungen haben sich durchgehends erhöht. Greifbare Ware war sehr gesucht, da die Vorräte infolge des neuerdings eingetretenen Schiffahrtsschlusses zusammenschmelzen und das Angebot inländischer Ware bedeutend abgenommen hat. Auch in Laplata- und russischem Weizen auf Abladung fanden namhafte Umsätze statt. Von Nordamerika und Rumänien lagen nur vereinzelte Offerten vor. Von Bayern tauchen Klagen auf, daß die Saaten durch die Kälte ohne Schneeschutz Schaden leiden. Weizen höher. Roggen fest. Gerste: Brau- und Futtergerste etwas fester. Hafer unverändert. Mais fester.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

30. Jan.: Theodor Gaisert von Bietigheim, Tüncher hier, mit Anna Morlock von Neuhausen. Rudolf Rebentrost von Annaberg, Schutzmann hier, mit Anna Mayer von Göppingen.

Eheschließungen:

28. Jan.: Karl Dennig von hier, Metzger hier, mit Christine Bueß von Weinsheim. Karl Fritz von hier, Tapezier hier, mit Berta Geywitz von Tettnang. Karl Wurster von Huzenbach, Schreiner hier, mit Luise Heck von Durmersheim. Johann Kaiser von Buchheim, Diener hier, mit Maria Geis von Pfullendorf. Max Glaser von hier, Taglöhner hier, mit Anna Däger von Dorf Kehl. Friedrich Dahl von Oberotterbach, Gasarbeiter hier, mit Rosine Hüther von Oberotterbach. Heinrich Fischer von Wössingen, Vizewachtmeister hier, mit Hermine Krämer von hier. Karl Jäger von Wöschbach, Oberpostschaffner hier, mit Karolina Seiler von Oensbach. Otto Moßmann von Kaiserslautern, Schreiner hier, mit Leopoldine Vismara Witwe von hier.

Geburten:

24. Jan.: Elise, V. Karl Seiter, Metzger und Wirt. Gerhard, V. Friedrich Weiß, Straßenbahnschaffner. Elfriede Mina, V. Karl Nagel, Blechner. — 26. Jan.: Oskar, V. Otto Rumpelhardt, Revident. Erna, V. Gustav Kärcher, Professor. Hildegard Albertine, V. August Stähle, Waschmeister. 27. Jan.: Georg Albert, V. Georg Kraus, Milchhändler. 28. Jan.: Elsa, V. Albert Schmidt, Wagner. Maria Wilhelmina, V. Erhard Stoll, Metzger und Wirt.

Todesfälle:

29. Jan.: Emma Göhler, ohne Gewerbe, ledig, 21 J. alt. Lippmann Koppel, Viehhändler, ein Ehemann, 77 J. a. Robert, 2 M. 10 T. alt, V. Christian Oertel, Taglöhner. Luise Argast, 56 J. a., Witwe des Schmieds Andreas Argast. Gustav Gröbel, Schlosser, led., 28 J. a. 30. Jan.: Christiana Müller, 67 J. a., Ehefrau des Bahnarbeiters Friedrich Müller.

Auswärtige Todesfälle.

Heidelberg. Dr. August Bücher, Rittmeister a. D., langjähriger Vorstand des städt. Laboratoriums Heidelberg.

Sonderverkauf
während der
„Weissen Woche“.
Vom 1. bis 8. Februar 1909:
Doppelte Rabattmarken
oder 10% in bar
auf sämtliche Artikel
(mit Ausnahme von **„Chasalla“-Normal-Stiefel**, welche zu Fabrikpreisen verkauft werden.) 1671
Auf alle Einzelpaare,
d. h. solche Schuhe und Stiefel, von welchen nicht mehr alle Grössen und Weiten am Lager sind, die auch, um Neueingängen der Frühjahrs-Saison Platz zu machen, nicht mehr weiter geführt werden, sonst aber von allerbester Qualität, ohne Fehler sind,
bis zu **33⅓%** Rabatt.
H. Freyheit,
Schuhwaren-Spezial-Geschäft,
117 Kaiserstrasse. Telephon 1271.

Räumungs-Verkauf
während der **„Weissen Woche“**
vom 1. bis mit 8. Februar.
Ich gewähre während dieser Zeit: 1671
10% oder **doppelte Rabatt-Marken** auf alle Artikel
bis **33⅓%** auf alle **zurückgesetzten Waren** welche zu Nettopreisen verkauft werden.
Otto Freyheit
Uhrmacher — Kaiserstrasse 117.

Ski-Klub Schwarzwald
Ortsgruppe Karlsruhe—Badener Höhe.
Am **Dienstag den 2. d. Mts., abends 9 Uhr**, findet im Nebenzimmer des **Café Bauer** Eing. Spielzimmer
Gesellige Zusammenkunft
statt, wozu wir unsere Mitglieder einladen mit der Bitte, recht zahlreich zu erscheinen. 18579
Der Vorstand.

Gioth's Teigseife
wäscht am besten.
9182a

Waren Sie 1908 krank,
dann essen Sie dauernd das von allen Aerzten als leicht verdaulich u. besonders Magen- und Darmleidenden, Zuckerkranken und Nervösen bestens empfohlene 681a.5.4
Eltviller echte Simonsbrot
Dies ist das beste und schmeckt **vorzüglich.**
Bei **Geschwist. Knopf.**
Andere, ähnliche Fabrikate sind **minderwertig, weil nicht gemälzt.**

Ia. Schwarzwald Heu
waggonweise u. en detail, sowie sämtl. **Futter-, Streu- u. Düngemittel** liefert billigst 1241*
Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Räumungs-Verkauf.
1780
Während der **Weissen Woche** vom 1. bis inkl. 6. Februar
gewähre ich auf alle reguläre Ware bei Barzahlung
10% in bar, oder Doppelte Rabattmarken.
Eine Partie zurückgesetzter Waren wird zu ausserordentlich billigen Preisen abgegeben.
Umtausch und Auswahlsendungen ausgeschlossen.
Otto Fischer, Grossh. Hoflieferant
Betten- und Wäsche-Ausstattungsgeschäft
Karlsruhe i. B. **Kaiserstrasse 130.**

= Das maschinell best eingerichtete =
Spezial-Treppenbaugeschäft
von
Johannes Lauffer, Schwenningen a. N.
— Telephon Nr. 128 —
liefert **Treppen jeder Art** in Tannen-, Buchen- und Eichenholz, sowie **Geländer** von den einfachsten bis zu den hochmodernsten Ausführungen zu den billigsten Preisen bei raschester Lieferung unter jeder Garantie.
Bei größeren Lieferungen **selbsttätige Aufstellung und Montierung am Platze**, ohne weitere Berechnung, und bitte ich bei Einholung von Offerten um gefl. Zusendung entsprechender Zeichnungen wie Angabe der gewünschten Ausführung. 903a 2.1

Kapitalist!
Auf 1. Mai d. Js. oder früher 9—10 000 ℳ auf prima Objekt aufzunehmen gesucht.
Gefl. Offerten zur Weiterbeförderung unter Nr. 945a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen: Neue Waschkommode m. Marmorpl., schön lackierter Schrank m. Aufsatz, neue Kinderbettstelle m. Matratze, schöner Herren-Ueberzieher, stark. Fig., f. ganze Jahr trag. u. ein Sommer-Anzug. Lessingstr. 53, 2. St. lks. Anzusehen von 1 Uhr ab. B3875

Semi-Emaille-Schmuck-Vertretung Berliner Firma bei höchster Provision, auch an Damen. Kleine Kaution erforderlich. Offert. unter **J. U 3965** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin** SW. 932a

Verloren
wurde Freitag Nacht ein Herren-Cape. Der ehrl. Finder wird gebeten dasselbe geg. gute Belohn. auf d. Fundbüro abzug. B3870

Eiserner 2sitz. Stuhlschlitten billig zu verkaufen. B3876
Herrenstraße 40, I.

Günstiger Gelegenheitskauf!
Ich habe verschiedene im Preise zurückgesetzte Schlafzimmereinrichtungen v. 260 ℳ an, bestehend aus 2 Bettstellen, Spiegelschrank, Waschkommode m. Spiegelaufsatz, Nachttisch, Handtuchständer f. nur 260 ℳ, sonst. Verkaufspreis 350 ℳ. Kein Brautpaar versäume diese Gelegenheit zu benützen.
B3874 2.1 **Nur Steinstr. 6.**

Ein hochelegantes **Phantasie-Kostüm** ist preiswert **zu verkaufen.** B3880 2.1 **Hirschstraße 31, II.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Bruders, Schwagers und Onkels

Gustav Gröbel,

sowie für die überaus reichen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Ganz besonders Dank für die Pflege der Schwestern des St. Bernhardushaus, dem Musikverein Harmonie-Orchester für den erhebenden Trauermarsch, sowie die Kranzniederlegung des Vereins für Bewegungsspiele Südstadt und der Gesellschaft Kollegia

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

August Gröbel und **Frau**,
Joseph Gröbel und **Frau** nebst **Kindern**,
Karolina Peduzzi, geb. **Gröbel**,
Joseph Peduzzi und **Kind**.

Karlsruhe, den 1. Februar 1909. 1771

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, Schwägerin und Tante

Ida Schlude, geb. Maier,

sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden, für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Ganz besonderen Dank dem Gesangverein des Arbeiterbildungsvereins und dem Herrn zweiten Vorstand des Arbeiterbildungsvereins für die trostreiche Grabrede.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie **Eugen Schlude.**
„ **Karl Huber.**
„ **Rudolf Maier.**
1766 „ **Joseph Maier.**

Versteigerung

Donnerstag den 4. Februar, nachmittags 2 Uhr,
versteigere ich im Auktionslokal

Herrenstraße 16

öffentlich gegen bar:

1 geschlossenen **Geschäftswagen**, bereits neu (einspännig) für Bäcker, Metzger, Kolonialwaren 2c. geeignet,

wozu höflichst einladet B3957

Telephon 2291. **Leop. Gräber, Auktionator.**

Bauarbeit-Vergebung.

Für den Neubau eines Waisenhauses in Rastatt soll an badische Firmen unter Aufhebung der früheren engeren Submission im Wege der öffentlichen Ausschreibung die

Steinhauerarbeit 950a 2.1

vergeben werden. Die Angebote sind bis

Mittwoch, 10. Februar 1909, vormittags 11 Uhr,

verschlossen an das Bürgermeisteramt Rastatt einzureichen. Die Pläne und Zeichnungen sind auf dem Bureau des Bauleiters, Regierungsbaumeister J. Mallebrein, Architekt in Freiburg i. B. einzusehen und können die Unterlagen dort gegen Erstattung der Herstellungskosten in Empfang genommen werden. Ein Versandt nach auswärts findet nicht statt.

Rastatt, den 26. Januar 1909. 950a

Der Gemeinderat.
Bräunig. Zoller.

Zur

Faschings-Aufführungen

empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften zur Anfertigung von

Programmen
und
Plakaten

in humoristisch-närrischer Ausführung, mit Vignetten 2c. versehen,

die Buchdruckerei der „Badischen Presse“,
Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Berichtigung.

Die **Verpachtung der Gemeindemühle Blankenloch** findet am **4. Februar, nachmittags 4½ Uhr,** nicht 3 Uhr — statt. 756a

Straßenbauarbeiten. 2.1

Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion Rastatt vergibt im Namen der Gemeinde Staufenberg, Amt Rastatt, im Wege öffentlicher Verdingung die Arbeiten für eine Wegverbesserung Gernsbach-Staufenberg-Neuhaus in 3 Losen.

Los I Erd- und Chaussierungsarbeiten:
Erd lösen 4000 cbm, Erdtransport 3600 cbm, Gestück 280 cbm, Hartsteinschotter 190 cbm.

Los II Erd- und Chaussierungsarbeiten:
Erd lösen 7300 cbm, Erdtransport 5900 cbm, Gestück, 700 cbm, Hartsteinschotter 740 cbm.

Los III Maurerarbeiten:
Deckeldohlen 40 cbm, Mauerwerk, Stützmauern 200 cbm, Cyklopenmauerwerk.

Angebotsformulare sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Straßenbau Staufenberg“ versehen bis spätestens **Samstag, den 20. Februar 1909, vormittags 11 Uhr,** beim Gemeinderat Staufenberg einzureichen.

Auf genannten Termin findet die Eröffnung der Angebote auf dem Rathause in Staufenberg statt. Ebenda liegen Pläne und Bedingungen offen und können Angebotsvordrucke erhoben werden.

Rastatt, den 29. Jan. 1909.
Großh. Wasser- u. Straßenbauinspektion. 925a

Brennholz-Versteigerung.

Von **Gr. Forstamt Neckargemünd** werden aus Domänenwaldungen, jeweils morgens **9½ Uhr** beginnend, im „Pflug“ zu **Neckargemünd** versteigert:

1. **Montag, 8. Februar d. Js.** aus Distrikt II „Judenwald“ (Gemarkung Langenzell) Ster: 497 Buchen-, 24 Eichenscheitholz, 8 Eichen Rollen; 322 Buchen-, 15 Eichen-, 14 gemischtes Prügelholz; Wellen: 6475 Buchen, Eichen und gemischte; 4 Lose Schlagraum.
2. **Dienstag, 9. Februar d. Js.,** aus Distr. V „Neckarberge“ (Gemarkung Mückenloch) Ster: 237 Buchen-, 101 Eichen-, 19 Ahorn-, 32 Forlen-Scheitholz; 87 Buchen-, 155 Eichen-, 6 Ahorn-, 59 Birken-, 74 gemischtes-, 56 Forlen-Prügelholz; Wellen: 14 700 Buchen, Eichen, Forlen und gemischte; einige Lose Schlagraum.

Vorzeiger des Holzes: Forstwarte Echner in Wiesenbach für Distr. II., Götz in Mückenloch für Distr. V. 920a

Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Rheinbischofsheim versteigert mit Vorgrist bis 3. Oktober d. Js. am **Mittwoch den 3. Februar 1909** im **Gasthaus zum „Engel“ in Oberbruch** aus Domänenwalddistrikt Abtsmoor

1. **Vormittags 10 Uhr:** 63 Ster Eichen Ia bis IV. Kl. mit 68,34 Fstm., 34 Eschen III. bis VI. Kl. mit 18,07 Festm., 20 Erlen IV. u. V. Kl. mit 9,83 Fstm., 3 Kirschbäume IV. u. V. Kl. mit 0,91 Fstm., 130 Stück eschene Wagnerstangen und 10 Ster Eichen- und Eschen-Nutzschichtholz.
2. **Vormittags 11½ Uhr:** Scheit- und Prügelholz: 97 Ster Eich. II. u. III. Kl., 124 Ster Esch. I. u. II. Kl., 370 Ster Erl. I u. II. Klasse und 23 Ster sonst. Laubholz I. u. II. Klasse.
3. **Nachmittags 1 Uhr:** 79 Ster Stockholz; 8875 Stück Normalwellen.

Domänenwaldhüter Meier, Oberbruch, zeigt das Holz vor und erteilt nähere Auskunft. 923a

Stammholz-Versteigerung.

Das Großh. **Forstamt Graben** in Bruchsal versteigert am **Donnerstag den 11. Februar d. J.,** vormittags 9 Uhr beginnend, im Rathaussaale in Graben aus den Distrikten Kammerforst, Büchenauer Hart und Köpfe:

Hainbuchen: 4 III., 7 IV. und 14 V. Kl., Rotbuchen: 4 I., 7 II., 3 III. und 1 IV. Kl., Eichen: 14 I., 15 II., 21 III., 43 IV. und 56 V. Kl., Eschen: 1 I., 3 II., 8 III., 38 IV., 26 V. und 2 VI. Kl., Erlen: 2 III., 28 IV., 79 V. und 1 VI. Kl., Pappeln: 4 I., 16 II., 6 III., 5 IV. und 2 V. Kl., Bellen: 1 I., 2 II., 2 III. und 1 IV. Kl., Aspe: 1 IV. Kl., Akazien: 2 IV. Kl., Kirschbaum: 1 IV. Kl., Linden: 1 IV. und 1 V. Kl., Birken: 2 V. Kl., Weißulmen: 4 II., 2 III. und 4 IV. Kl., Weiden: 1 III., 1 IV. und 1 V. Kl., Forlen: 15 I., 56 II. und 10 III. Kl.

Listenauszüge, in denen auch die Namen der Hutpersonen angegeben sind, welche die Stämme vorzeigen, können von dem Forstamt bezogen werden. 924a

10—15 Mille

von solidem Geschäftsmann gegen hohen Zins und stille Beteiligung sofort **gesucht.** Offerten von Selbstgebern unter Nr. B3904 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Mein

Inventur-Verkauf

beginnt

am 4. d. Mts. (Donnerstag)

und bringt

Ueberraschungen.

Schuhhaus Jakob Sax

17a Kronenstrasse 17a. 1777

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von England.

LEA & PERRINS' SAUCE

giebt einen
köstlichen pikanten Geschmack
bei dem Genuss von
FISCHEN, SUPPEN, FLEISCH, FLEISCHBRÜHEN, KÄSE, gebratenem WILDPRET und GEFLÜGEL.

Die ursprüngliche und echte WORCESTERSHIRE SAUCE.

Im Engrosverkauf zu beziehen von den Eigenthümern, in Worcester, England; CROSSE & BLACKWELL, Limited, in London und von Exportgeschäften.

5372a.12.9

Vergebung von Stangen u. Pfählen.

Wir haben die Lieferung von 300 Stück tannenen (fichtenen) Stangen und 100 Stück eichenen Fixpunktpfählen nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben. 1496

Die Unterlagen hierzu können auf unserem Bureau, Ettlingerstraße 39, eingesehen werden, woselbst auch Lieferungsbedingungen unentgeltlich abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens **Mittwoch den 3. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,** portofrei eintreffen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Karlsruhe, 25. Januar 1909.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch.

Beginn neuer Abendkurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Honorar bei wöchentlich zwei Abenden per Monat **4 Mk.**

Anmeldungen unter Nr. 1024 an die Expedition der „Bad Presse“. 6.4

Maskenkostüm, Rokoko, für Herrn zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. B3902 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer

Bureau-Personal,
wie:
Buchhalter, Kontoristen etc
oder
Dienstpersonal, wie:
Köchinnen, Zimmermädchen etc.

sucht, der

benütze die
Badische Presse
zu einem entsprechenden Inserat; er

findet

dann sicher das Gewünschte.

Patentanwaltsbureau Karlsruhe
C. Kleyer, Kriegstrasse 77
Telephon 1303. 1049

Phrenolog deutet die Linien d. Hand, Charakter, Krankheit, Lebenserfolg jed. Person. Nur noch diese Woche zu sprechen **Kreuzstr. 10,** 3. St., lks. B3935
Sprechstund. v. morg. 9—9 U. abends.

Hauseigentümern

empfiehlt sich für Neuanlagen u. Reparaturen von Klingelleitungen, Haustelephon u. s. w. B3925

Heinrich Scholl, Elektriker
Markgrafenstraße 4.

Zur **Begleitung** von Kommersliedern für **Sonntag abends** von **9—12 Uhr** ein 2.1

Klavierspieler gesucht.

Off. m. Preisang. unt. Nr. B3908 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaminhüte (Drehbar) gegen Wind- u. Sonnendruck, Stück **17 M.,** 8 Tage Probezeit. B3872
Wielandstraße Nr. 16.

An einem guten, bürgerlichen
Mittags- u. Abendtisch
können einige Herren teilnehmen. Preis pro Monat 40 Mk. Offerten unter Nr. B3905 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Verloren

vom Hauptbahnhof über Marktplatz-Kaiserstraße zurück an der Herrenstr. bis zur Waldstr. eine **Halskette** mit Türkisen. Gegen Belohnung abzugeben Kaiserstr. 122, Eing. Waldstr. 3 Treppen links. B3911

Verloren

auf d. Wege Sofienstr., Waldstr., Ludwigsplatz eine kleine schwarze Stahltasche m. Inh. Abzugeb. geg. Belohn. Sofienstr. 35, III. B3894

1½stück. **Wohnhaus** mit gr. Hof u. Werkstatt billig zu verkaufen nahe Karlsruhe. Offerten unt. Nr. B3906 an die Exped. der „Bad Presse“.

Pferdverkauf

4 jährige Rappstute, sehr flotter Läufer, gut eingefahren, als Chaisen- od. Reitpferd sehr geeignet, bei 949a
Emil Hauf, Leopoldshafen.

Gasthof zu verkaufen.

In hiesig. Stadt beste Lage, ist ein Gasthof mit nachweisbarem Verbrauch und Rendite per **sofort zu verkaufen.**
Auskunft durch 943a 2.1
Rechtsanwalt Reiser, Konstanz.

Sichere Existenz!

An tüchtige, junge Leute ist in einem größeren Landstädtchen am Neckar ein

Gemischtwarengeschäft,

(2½stück. Gesch.-Haus), seit 18 Jahren bestehend, gut eingeführt, treue Kundschaft, weg. anderweit. Unternehmen um 14 000 M, womöglich gegen Bar zu verkaufen. Durchschnitts-Tageseinnahmen 40 bis 55 M. Durchaus rentabel. Zwei große Gärten extra, worunter 1 Bauplatz, können mit erworben werden.

Anfragen unter Nr. 944a befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Schlitten,

gut erhalten, ist sof. billig zu verkaufen. Passend für Milchhändler. B3873 Näh. Werderstr. 45.

Fahrrad (Adler), Freilauf u. Rücktrittbremse, gut erhalten, billig abzugeben. B3951
Körnerstraße 19, part.

Diwan, neu, sehr gut gearbeitet, für nur **29 Mark zu verkaufen.** B3948
Herrenstraße 6, 2. St., Hths.

Oefen-Verkauf!

15 Stück gut erhaltene Kachel-Oefen sof. billig zu verkaufen.
B3892 Anzuseh. Bismarckstr. 27.

Fast neuer **Promenade-Wagen** mit Gummirädern billig **zu verkaufen;** ebenso eine **Hausapotheke,** massiv eichen, für 15 Mk. B3897
Nelkenstr. 5, Hths. 1. St.

Billig abzugeben

4 Taillenrockanzüge für mittl. schl. Herrn, Rock, Hose u. Weste zus. für 7+11 Mk. (Maßarbeit neu 70 M.) 2 schw. **Ueberzieher** 15 Mk., einige **Frauenkleider,** 2 vollst. **Betten** mit neuem Rost, pol. Bettlade à 30 + 45 Mk. Händler verbeten. Wo sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B3939.

Feinerer Ueberzieher u. Jackett-Anzug, für stärkeren Herrn, einz. Gehröcke u. Jacketts, feine weiße Westen, helle Hose f. schlank. Hrn., Damen-Capes, Jackett bill. zu verk.
B3888 **Kriegstraße 6,** II.

1 Ueberzieher u. 1 Gehrock mit Weste sind umständeh. billig zu verkaufen.
B3914.2.1 **Göthe raße 33,** II.

Maskenkostüm

(Cleopatra) zu verkaufen.
B3889 **Rudolfstraße 10,** I.

Ein gebraucht. **Kinderliegwagen** ist zu **verkaufen.** B3880
Lessingstraße 15, 4. St.

Zwei junge Rattenfänger sind billig **zu verkaufen.** B3890
Mühlburg, Uferweg 24.

Rattenhund (Rüde) suche billig für einzelne Dame **zu kaufen.** B3923
Ebe l, Knielingen.

Zwerghunde,

Max und **Moritz,** das Kleinste der Gegenwart, beide Rüden, in Tasche Platz, verk. oder tausche anderw.
B3924 **Eberle, Knielingen.**

Kleine Zeitung.

= **Die Wiener als Engländer.** Dem Londoner „Daily Expreß", der vor kurzem Telegramme brachte, in denen die feindselige Stimmung Oesterreichs gegen England geschildert wurde ,ging von einem Kaufmann aus Wien ein humoristischer Protest in Form eines Tagebuches zu. Der Einsender schreibt: Wir Wiener sind tatsächlich englischer als die Engländer. Hier ist das Tagebuch eines modernen Wieners: „Wir schlafen in Pyjamas. 7 Uhr morgens: Wir sagen unser Morgengebet. 7 Uhr 15 Minuten: Gegen österreichische Gewohnheit nehmen wir unser Bad, gebrauchen Peans' Seife und Atkinsons Eau de Cologne. 7 Uhr 45 Minuten: Wir kleiden uns in garantiert englischen Tweed, gefertigt in Wien von einem echten englischen Schneider mit Namen Smorka. 8 Uhr 15 Minuten: Frühstück. Eine Tasse Liptons Tee. Jam von Grosse u. Blackwell. Albert-Cakes. 8 Uhr 30 Minuten: Eine B. B. B. Pfeife ist gefüllt und wird angezündet mit Bryants u. Mays Streichhölzern. 8 Uhr 45 Minuten: Wir fahren nach unserem Bureau. Lesen den „Daily Expreß". Originaltelegramm, erfunden in Wien, inspiriert von Deutschland. (?) 9 Uhr: Die englische Post läuft ein. Keine Aufträge, aber gute Nachrichten über aufrichtiges Empfinden Englands gegenüber Oesterreich-Ungarn. 9 Uhr 15. Minuten: bis 12 Uhr: Wir arbeiten wie Männer. 12 Uhr 30 Minuten: Luncheon, Irish Stew, Roastbeef, Colmans Mostrich und Nokkerl. 12 Uhr 45 Minuten: Zurück nach dem Bureau über die Ringstraße, wo wir mit Gibson-Girls wegen Zusammenkunft am Abend Verabredung treffen. 1 bis 6 Uhr: Wir arbeiten, als wenn wir die Aufträge hätten. 6 Uhr 30 Minuten: Five o'clock Tea. 6 Uhr 45 Minuten: Wir kleiden uns zum Essen an. 7 Uhr: Wir fahren zum Variete-Theater. Artisten fast alle englisch. 10 Uhr: Abendessen am Grill. Sprechen über Sport und andere Lebensbedürfnisse. 11 Uhr: Englisch-amerikanische Bar. Viele Whiskies und zahlreiche cheers for old England for ever".

D. **Eine Männerhasserin.** Aus London wird geschrieben: Hier ist in den letzten Tagen eine Frau gestorben, die das männliche Geschlecht so sehr haßte, daß sie unter keinen Umständen auch nur ein Wort mit einem Mann sprechen wollte. Ja, ihr Haß ging zuletzt sogar so weit, daß sie nicht einmal ein Geldstück annehmen wollte, auf welchem das Bildnis des Königs war, sie nahm nur Geld mit dem Bild der Königin Viktoria an, alle anderen Geldstücke warf sie einfach in das Feuer. Vor einiger Zeit erschien sie in dem Bureau eines kleinen Lokalblattes, um eine Annonce aufzugeben, was sie aber erst tat, nachdem eine Frau herbeigeholt worden war, der sie den Auftrag übergeben konnte. In der Annonce verlangte sie eine Wohnung in einem Hause, in dem kein Mann wohnen durfte. Auch nahm sie keinen Brief an, auf dem sich eine Marke mit dem Bilde des Königs befand. (Hm, hm!)

* **Der Eheroman eines japanischen Aristokraten.** In der vornehmen englischen Gesellschaft macht der Eheroman eines japanischen Aristokraten, der zwischen London und Tokio spielt, großes Aufsehen. Dem „Tag" wird darüber berichtet: Der Eheroman des Grafen Todo, eines jungen Mitgliedes der höchsten japanischen Aristokratie, bildet die Sensation des Tages. Graf Todo war vor zwei Jahren von seinen Eltern zur Vollendung seiner Ausbildung nach London geschickt worden, wo er sich alsbald in eine Europäerin verliebte, wenn auch in keine der flachsblonden Töchter des Landes, vielmehr in Elena Addison, die junge, aus Italien stammende Witwe eines reichen Engländers. Obwohl er einer jener von den großen Daimios abstammenden feudalen Familien angehört, die eine Vermählung mit einer Ausländerin als Schändung ihres eigenen altadligen Blutes betrachten, ließ der junge Sohn des Landes der aufgehenden Sonne sich alsbald mit der anders nicht zu erobernden lustigen Witwe seines Herzens in London standesamtlich trauen. Als seine Verwandten davon hörten, waren sie starr vor Schreck und riefen den jungen Gatten umgehend heim. Er folgte dem Rufe und ließ seine Gattin trauernd in London zurück. Das stolze Geschlecht der Grafen Todo erblickte aber in der Eskapade ihres Sprossen nicht allein einen schnöden Bruch mit der nationalen Familientradition, es sah dadurch seine ehrgeizigen Hoffnungen durchkreuzt. Es plante nämlich für den jungen Grafen nach Beendigung seiner Studien eine eheliche Verbindung mit der Prinzessin Take aus dem Hause Katishirakawa, einer Seitenlinie des Kaiserhauses. Sollte dieser Traum je verwirklicht werden, so kam zunächst alles darauf an, den leichtsinnig geschlossenen ausländischen Ehebund wieder zu lösen. Eine Scheidung in England war ausgeschlossen, schon wegen der damit verbundenen Oeffentlichkeit, eine Trennung der englischen Ehe in Japan aber ziemlich leicht in aller Stille zu bewerkstelligen, erstens, weil das japanische Recht ohne weiteres die nötige Handhabe dazu bot, zweitens, weil die arme Gräfin Elena sich von London aus nicht dagegen wehren konnte. Die Scheidung wurde denn auch in Tokio durchgesetzt und alsbald das Verlobungsprojekt mit allem Eifer und mit solchem Erfolge betrieben, daß der Kaiser dem Brautpaar binnen kurzem seinen Segen und seine Genehmigung zu ihrem Lebensbunde erteilte. Alles schien in schönster Ordnung, und die Grafen Todo waren gerade in Begriff, die neiderfüllten Glückwünsche der japanischen Standesgenossen entgegenzunehmen, als die Bombe platzte. Ein japanischer Journalist hatte von der Londoner Eheschließung Wind bekommen, Ermittelungen angestellt und die englischen Ehestadien des Grafen Todo veröffentlicht. Der Zorn des Mikado, Aufhebung der Verlobung, Verbannung des Grafen, Aberkennung seines Ranges und noch allerhand anderes Unheil waren die unausbleiblichen Folgen. Die Geschichte wird aus Tokio in allen Einzelheiten gemeldet, und ein Londoner Blatt gibt den auf dem fashionablen Londoner Standesamt in Hannover Square ausgefertigten Trauschein über die Vermählung des Grafen Todo mit Elena Grace Addison, Tochter des verstorbenen Barons Carlo und Witwe des englischen Fabrikanten Addison, faksimiliert wieder.

* **Amerikas Eisenerzschätze** und ihre Ausbeutung behandelt ein fesselnder, vorzüglich und reich illustrierter Aufsatz von Walter B. Woehlke im 8. Heft der illustrierten Zeitschrift **„Ueber Land und Meer"** (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt). Am westlichen Ende des kalten, tiefen Superiorsees, von dunkeln Nadelwäldern, kleinen Seen und undurchdringlichen Sümpfen umgeben, liegen die fünf eisenreichsten Bezirke Amerikas, die im letzten Jahre 34 000 000 Tonnen Eisenerz oder 79 Prozent der Gesamtproduktion der Vereinigten Staaten lieferten. In diese unwirtliche, felsenbesäte Gegend drangen vor fünfzig Jahren einige Goldsucher vor. Statt des gelben Metalls fanden sie ganze Schiffsladungen des roten Erzes; sie fluchten, wanderten weiter in die Wildnis und vergaßen ihren Fund. Erst lange Jahre später, 1877, wurde mit der Ausbeutung der Erzlager in den Marquette-, Menominee- und Gogebicbezirken im Staate Michigan ernstlich angefangen. Sieben Jahre später wurde die Erzbeförderung nördlich vom Superiorsee, am Ufer des Vermilionsees in Minnesota begonnen, doch erst 1892, als Eisenerz im Mesabezirk gefunden wurde, erreichte die Seeregion ihre volle Bedeutung für die Eisenindustrie Amerikas. Die Mengen Eisenerz, die in den sechzehn Jahren seit der Entdeckung dem Boden des Mesabicbezirkes entrissen sind, haben selbst die ans Große gewöhnten Amerikaner in Erstaunen gesetzt und den unerwarteten Aufschwung der Eisenindustrie des Landes möglich gemacht. Ein einziges Bergwerk in diesem Bezirk, die Iron-Mountain-Mine, lieferte im Jahre 1906 genug Eisen, um 25 000 Lokomotiven im Gewicht von je 120 000 Pfund herstellen zu können. In jenem Jahre lieferte die Mine 2 500 750 Tonnen Eisenerz, mehr als von 1770 bis 1870 in ganz Amerika verbraucht wurde. Daneben produzierten sieben andere Minen im Mesabibezirk im selben Jahr je mehr als eine Million Tonnen Erz, und der Stahl, der aus dem Produkt dieser sieben Bergwerke hergestellt wurde, würde ausreichend sein, die Vereinigten Staaten mit einer Flotte von 140 der größten Schlachtschiffe zu versorgen. Die Gesamtproduktion der Mesabiminen belief sich 1906 auf 20 156 566 Tonnen, und seit sechzehn Jahren hat der Bezirk die Welt um 75 Millionen Tonnen Roheisen bereichert.

Billiger schwarzer Monat

in der heutigen teueren Zeit, und um zu räumen, wegen der demnächst eingehenden Saison-Neuheiten verkaufe ich den

ganzen Monat Februar

hindurch.

Herren-Haken-Schnallen- u. Zugstiefel über 100 Paare **Mk. 9**
Boxkalbleder u. Kalbin. Das Paar zu

Damen-Schnür- u. Knopfstiefel über 80 Paare **Mk. 8**
Boxkalbleder u. Kalbin. Das Paar zu

Hübsche Formen und prima Ware, alles Leder, so lange Vorrat reicht. 1767.2.1

Ein seltenes Angebot.

Schuh-Bruder, Amalienstr. 25a.

Farer & Co.

Syndikatfreie Kohlenhandlung.

Bureau: **Kaiserstrasse 122,** Ecke Waldstrasse
Telephon 28 — Telephon 28

liefern sämtliche Sorten

Kohlen – Koks – Briketts

in nur prima Qualitäten. 312*

Vier Vorzüge

hat Erdal vor allen Schuhcremes voraus. Nach dem ersten Versuche werden Sie diese Vorzüge schätzen und lieben gelernt haben. Erdal wird Ihnen nie mehr aus dem Hause kommen.

Erdal überall erhältlich.

General-Vertreter: **Carl Halbich,** Viktoriastrasse 6. 8272a
En gros-Verkauf: **H. Rothweiler,** Kolonialwaren-en gros, Karlsruhe, Kronenstrasse.

Börsenpapiere

an denen zu verdienen wäre, kann ich Interessenten namhaft machen. Eventuell besorge auch Ausführung gegen **mäßige Provision und Anzahlung.** Vorspesen keine. Strengste Diskretion zugesichert. Offerten **an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8, unter G. A. 647.** 917a

Nächste Woche Beginn

der **Lorenzerziehung**, Geldlose à **3 Mk, 10** St. **28** Mk., dann **Invaliden** u. **Sinsheimer** à **1** Mk, **11** St. **10** Mk, **Donaueschinger** à **2** Mk., **11** St. **20** Mk., sowie alle sonst staatlich genehmigten Privatlose, Prämien- und Serienlose, Staats- und Städteanleihen, Pfandbriefe, Aktien 2c., stets vorrätig bei 1760.2.2

Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Deute

Vergangenheit u. Zukunft schriftlich nach astrologischer Berechnung bei Angabe Geburts-Jahr u. -Tag. **Ausführlich** für **Damen** und **Herren.** **G. Franke, Cöln,** Melchiorstraße 20. 959a

Hühner

gar. leb. Ank., 11 Mon. alt, jetzt fleißig legend, Farbe nach Wahl, tierärztlich untersucht, 18 St. m. Hahn 32 Mk., 12 St. 22 Mk., 6 St. 12 Mk.

Streusand, Dziedit, Schlesien. 609a

Weltberühmt

ist die seit **50 Jahren** m. **stetem Erfolg** angewendete

Paul Kneifels Haartinktur,

einzig reellstes Mittel gegen

Haarausfall.

Aerztlich empfohlen. Fl. 1, 2 u. 3 Mk. Zu hab. bei **L. Wolfs Wwe., Karl-Friedrichstr. 4.** 648a20.1

Kaputi

allerbestes Kopflausmittel

Fl. zu 30 und 50 ₰ zu haben in Karlsruhe bei **C. Roth,** Hofdrogerie, in Mühlburg b. Apoth. **Strauss,** Drog. 930a10.1

Adoption.

Kinderl., gutsituiertes Ehepaar wünscht ein Kind (Knabe) evgl., womöglich über 1 J. a., von bess. diskr. Herkunft, gegen einmalige Abfindung an Kindesstatt anzunehmen. Diskr. zugesichert. Gefl. Off. unter Chiffre **R. 899** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 955a

Drei gepfändete Automobile,

Clement-Paris, 12 PH., 5 sitz., prächtige Carrosserie, kräft. Bau, groß. Geschw., tadell. Einrichtg., tax. 3200 ℳ,

Liliput-Gaggenau, 5 PH., 2 Sitzer, guter Bergsteiger, niedlicher Wagen, tax. 1000 ℳ,

Benz-Mannheim (älteres Modell), 4 PH., 2 Sitzer, gut erhalten, noch neue Bereifung, tax. 500 ℳ, sollen unter der Hand abgegeben werden.

Gefl. Offerten unter Nr. 941a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Kinderbettstelle,

neu, eiserne, für nur 12 Mk. zu verk. B3947 **Herrenstr. 6, 2. St. Hths.**

PALMONA

Pflanzen-Butter-Margarine

gleicht im Aussehen, Geschmack und Geruch der besten Butter; ist frei von tierischen Fetten und nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Margarine.

Preis 90 Pfennig das Pfund

H. SCHLINCK & Cie MANNHEIM

Alleinige Produzenten von Palmin und Palmona.

IVO PUHONNÝ

10693a

Ausser Syndikat offerieren

Ia hydraul. Stück- u. Sackkalk
Ia Baugips

zu äusserst vorteilhaften Preisen. — **Vertreter gesucht.**

Els. Gips- und Kalkwerke, A. Brill, G. m. b. H., Strassburg i. Els. 901a.6.1

Jugendreiz!

und Schönheit schafft und bewahrt

Schulz' Kamillen-Seife

Das Feinste für die Haut. Macht diese **sammetweich, gesund, rein** und **widerstandsfähig** und verleiht ihr **zartes, rosiges** Aussehen. Ist wunderbar mild und sparsam im Verbrauch. Stück 50 Pf., in Originalpackung überall zu haben.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Verkaufsstellen u. a.: In **Karlsruhe: Julius Dehn Nachf.,** Karl Rott, Zähringerstr. 55; **Fritz Reis,** Luisenstrasse 68; in **Mühlburg: Strauss-Drogerie,** Hardtstr. 21. 9571a

Heirat.

Solider ruhiger Mann, Ende dreißig, Handwerker in sicherer Stellung, wünscht mit tüchtigem, anständigen Dienstmädchen oder Witwe bekannt zu werden. Friedliches Heim zugesichert. Offerten erbeten unter A. K. Nr. 18 postlagernd Rastatt. 942a

In sehr lebh. Fabrikorte 1400 Einw. ist d. erste 6.4

Wirtschaft mit Metzgerei

u. eventl. 2½ ha Feldbau unt. günst. Beding. **krankheitshalb.** sofort zu verp. od. zu verkauf. Das Gesch. biet., d. kein Metzg. am Platze, sich. Existenz f. strebs. Leute. Preis 35000 M., Anz. 5000 M. Offert. unt. Nr. B3069 an die **Expedition der „Bad. Presse".**

Gottesdienste.

2. Februar.

Katholische Stadtgemeinde.
Fest Mariä Lichtmeß.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion f. die Jungfrauenkongregation.
7 Uhr hl. Messe.
¼9 Uhr hl. Messe.
½10 Uhr Festgottesdienst mit Kerzenweihe.
Lichterprozession u. Hochamt.
¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
3 Uhr Vesper zu Ehren der lieben Mutter Gottes u. Blasiussegen.
Freitag 7 Uhr Herz-Jesu-Amt mit Segen.
Am Vorabend von 4—7 Uhr Beichtgelegenheit.
½9 Uhr Versammlung für die Männersodalität in d. Vinzentiuskapelle.

St. Bernhardiuskirche. ½7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse.
½10 Uhr Kerzenweihe, Prozession und Hochamt.
11 Uhr Kindergottesdienst.
½3 Uhr Andacht und Erteilung des Blasiussegens.
Freitag 7 Uhr Herz-Jesu-Amt.
Abends ½9 Uhr Müttervereinigung.

Liebfrauenkirche. ½7 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesdienst.
½10 U. Hauptgottesdienst, Kerzenweihe u. Lichterprozession, Hochamt mit Predigt.
11 Uhr hl. Messe.
½2 Uhr Vesper; dann Erteil. des Blasiussegens.

St. Vinzentiuskapelle. 5[30] Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.
½6 Uhr Segensandacht.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.
½7 Uhr Frühmesse.
¼9 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Predigt, Kerzenweihe, Prozession und Hochamt.
¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
½3 Uhr Herz-Mariä-Andacht; hernach Erteilung des Blasiussegens.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 u. ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
½8 Uhr Deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Wachsweihe u. Lichterprozession.
2 Uhr Vesper; hierauf Erteil. des Blasiussegens.
¼4 Uhr Andacht d. Jungfrauenkongregation mit Predigt und Blasiussegen.

Rüppurr (St. Nikolauskirche). 9 Uhr Kerzenweihe u. Singmesse.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche. Der Gottesdienst fällt weg. auswärtiger Pastoration aus.

Eleganter, neuer

Taschendiwan

sehr gut gearbeitet, ist äußerst billig **zu verkaufen.** B3917
Gartenstr. 8a, Hths. II. r.

Sport.

Karlsruhe, 1. Febr. Die Ligaspiele des gestrigen Sonntags brachten fast durchweg knappe Resultate. Von den Karlsruher Vereinen konnte nur **Allemania** erfolgreich sein. Sie schlug in Mannheim den V. f. B. Union mit 4:1 Tor. Hier verlor, wie bereits in der Mittagausgabe der „Bad. Presse" gemeldet, Phönix mit 1:2 Toren gegen Kickers Stuttgart; Karlsruher Fußballverein erlitt eine knappe Niederlage gegen Sportsfreunde Stuttgart in Stuttgart mit 4:5 Toren. In **Freiburg** schlug Viktoria Mannheim den Fußballklub Freiburg mit 4:3, und in **Straßburg** die Mannheimer Fußball-Gesellschaft 1896 den Fußballverein Straßburg mit 3:2 Toren. **Pforzheim** hatte kein Spiel.

Ueber das Wettspiel K. F.-C. Allemania—Union Mannheim wird uns noch geschrieben: Bei Halbzeit stand das Spiel 2:1; Allemania war vor Halbzeit durchweg überlegen. Nach Halbzeit war Union mit starkem Wind spielend, etwa 10 Minuten im Vorteil, worauf sich das Bild wieder zugunsten Allemanias bis Schluß änderte. Der hartgefrorene Boden und der teilweise sehr starke Wind machte ein schönes Kombinationsspiel unmöglich.

Durch den Sieg der Stuttgarter Kickers ist die Meisterschaftsfrage wieder in ein neues Stadium getreten. Die für Phönix noch ausstehenden Spiele werden diesem voraussichtlich nicht verloren gehen, dagegen hat Kickers noch u. a. das Rückspiel in Pforzheim gegen den 1. Fußballklub Pforzheim auszutragen. Haben beide Mannschaften am Schlusse gleiche Punktzahl, so wird schließlich ein Entscheidungskampf auf neutralem Platz stattfinden müssen.

Die Skiwettläufe auf dem Feldberg.

* **Freiburg**, 1. Febr. Trotz ungünstiger Schneeverhältnisse in den letzten Tagen hatte der **Skiklub Schwarzwald** von einer Verschiebung seiner Veranstaltung abgesehen in der Hoffnung, daß ihn auch in diesem Jahre Frau Holle nicht im Stiche lassen würde. Und es kam auch so. Schon am Samstag vormittag begann sie leise und dann immer stärker ihre Betten auszuschütteln, wobei ihr noch der Allvater Sturm zu Hilfe kam. Bei trübem Wetter und andauerndem Schneefall gingen die Rennen von statten mit ausgezeichneten Resultaten, wenn man berücksichtigt, daß den Fahrern, besonders im großen Schwarzwalddauerlauf, durch Spuren in dem teils pappigen tiefen Neuschnee große Anstrengungen auferlegt worden sind und den Springern in den Sprungläufen der 1. und 2. Klasse ein reichlich durchgeführtes Training nicht zur Verfügung stand. Am Samstag abend erfreute eine gehobene sportliche Stimmung die zahlreichen Wintergäste im vollbesetzten Feldbergerhof, die bis nach Mitternacht anhielt und durch dankbare musikalische und deklamatorische Vorträge belebt wurde.

Der Sonntag-Morgen brachte mit Zügen und Schlitten von allen Seiten eine ungezählte Menge von Sportsleuten und Zuschauern. Beim Juniorensprunghügel wurde es bald lebendig. Mit großem Interesse verfolgte das Publikum, besonders aber beim großer Sprunglauf, die einzelnen Ergebnisse. An Stelle des früher immer zur Anwendung gekommenen Meßbandes traten heuer zum ersten Male Nummertafeln, die auf beiden Seiten der Sprungbahn angebracht waren, die Meterabstände anzeigten und so dem Publikum ein Mitablesen ermöglichten. Ebenso zu begrüßen war die Aufstellung einer kleinen Tribüne, gegenüber den Zuschauertribünen, für die Rennleitung, wodurch sich die einzelnen Läufe viel besser übersehen und abwickeln ließen.

Bruno **Biehler** erreichte bei größter Sprungweite und tadellosester Haltung die beste Note, während, wie bereits in der heutigen Mittagsausgabe der „Bad. Presse" schon mitgeteilt, **Schmalz-Freiburg** durch seinen Sieg im **großen Dauerlauf** und durch lobenswerte Resultate beim großen Sprunglauf die **Meisterschaft** des **Skiklubs Schwarzwald** an sich riß.

Die **Preisverteilung** fand laut „Frb. Ztg." während der Festtafel statt, an der neben anderen hohen Gästen auch Staatsminister Freiherr **v. Marschall** aus Karlsruhe teilnahm. Mit Begeisterung erwiderte er die Begrüßung durch den Hauptvorstand, Herrn Professor **Kohlhepp-Karlsruhe**, und toastete auf die weitere gedeihliche Entwicklung des gesundheitsfördernden Wintersportes, der die Waffen stählt zum Kampf im Leben. Die Veranstaltung verlief wohlgelungen und ohne jeden Unfall. Wir geben nachstehend das **Gesamtergebnis** der Wettläufe bekannt: 1. **Patrouillenlauf** (Militärlauf). 1. Preis: Jägerbataillon Nr. 4 (Patrouille), 2. Preis: Infanterieregiment Nr. 142 (Patrouille), 3. Preis: Infanterieregiment Nr. 143 (Patrouille). Am Start waren sieben Patrouillen erschienen. 2. **Großer Schwarzwalddauerlauf** (zirka 12 Kilometer): 1. Schmalz-Freiburg, 1 Std. 9 Min. 3 Sek., 2. Wehrle-Freiburg, 1 Std. 12 Min. 46 Sek., 3. Bajan-Zürich, 1 Std. 16 Min. 43 Sek. 3. **Jägerwettlauf und Heerdauerlauf** (60 Teilnehmer): 1. Preis: Oberjäger Dietz, Jägerbataillon 8, 2. Preis: Oberjäger Richter, Jägerbataillon 4, 3. Preis: Vizefeldwebel Löschke, Jägerbataillon 4. 4. **Bismarckwettlauf**: 1. Fr. Hassenkamp-Freiburg, 2. Hubert Sauter-Schonach, 3. W. Brodauf-Freiburg. 5. **Junioren-Sprunglauf** (31 Teilnehmer): 1. Fr. Hassenkamp-Freiburg, 15 Meter, 2. Walter Wehrle-Freiburg, 15 Meter, 3. Kuhner-Schonach, 14 Meter. 6. **Damenwettlauf** (mit Schwüngen): 1. Frl. Lilli Gruber-Freiburg, 2. Frl. Martha Schaller-Stuttgart, 3. Frl. Gustel Völker-Heidelberg. 7. **Kunstlauf im schwierigen Gelände**: 1. Ernst Bader-St. Blasien, 1 Min. 14 Sek., 2. Werner Müller-Freiburg, 1 Min. 20 Sek., 3. Dr. Merz-Basel, 1 Min. 27 Sek., 4. Rud. Gruber-Freiburg, 1 Min. 30 Sek. 8. **Großer Sprunglauf**: 1. Bruno Biehler-Freiburg, Note 1,16, 27 Meter, 2. Rud. Biehler-Freiburg, Note 1,39, 27 Meter, 3. Gust. Huber-Achern, Note 1,68. Außer Konkurrenz sprang noch Ors-Norwegen, der trotz Fußverletzung 30½ Meter stand.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 1. Februar 1909.

Die Wetterlage ist im wesentlichen noch die gleiche wie am Vortag. Während hoher Druck auf dem atlantischen Ozean westlich von Europa lagert, gehört ganz Nord- und Mitteleuropa einem Depressionsgebiet an, dessen Minimum heute über Ostpreußen liegt. Auf dem ganzen Festland fällt bei leichtem Frost Schnee. Meist trübes und vorübergehend etwas wärmeres Wetter, vorerst noch mit Schneefällen, ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Januar-Februar	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
31. Nachts 9^{30} U.	747.2	—1.1	4.0	93	SW	Schneefall
1. Mrgs. 7^{30} U.	746.0	—0.8	3.6	92	"	bedeckt
1. Mitt. 2^{30} U.	742.7	—0.0	4.3	93	"	Schneefall

Höchste Temperatur am 31. Jan. —0,5; niederste in der darauffolgenden Nacht —1,2.
Niederschlagsmenge am 1. Febr. 7^{30} früh 0,9 mm.
Schneehöhe am 1. Febr. 7^{30} früh 5 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 1. Febr. 3 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos 2°, Biarritz bedeckt 6°, Nizza heiter 2°, Triest wolkenlos —0°, Florenz wolkenlos —3°, Rom wolkenlos —1°, Cagliari bedeckt 9°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1. Febr. Angekommen am 29.: „Prinzregent Luitpold" 6 Uhr nachm. in Hongkong, „Königin Luise" 4 Uhr nachm. in Neapel; am 30.: „Prinz Ludwig" 11 Uhr vorm. in Antwerpen. Passiert am 29.: „Rhein" 4 Uhr nachm. Borkum Riff, „Borkum" 4 Uhr nachm. Eastbourne. Abgegangen am 29.: „Göttingen" 10 Uhr nachm. von Fremantle, „Prinz Heinrich" 5 Uhr nachm. von Neapel, „Bonn" 1 Uhr nachm. von Oporto, „Koblenz" 3 Uhr nachm. von Funchal; am 30.: „Scharnhorst" 12 Uhr vorm. von Bremerhaven, „Sachsen" von Smyrna.

Ia. Hektographenmasse
empfiehlt billigst die
Expedition der „Bad. Presse".
Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgegossen** und **neu aufgefüllt.**

Stellen finden

Suche
per 1. März oder früher tüchtigen mit der **Branntwein- u. Liqueurbranche** vertrauten jungen **Mann** für Büro und Reise. 1763.3.1
J. Billigheimer, junior,
Branntweinbrennerei, Schützenstr. 86.

Vertreter
evtl. Vertreterin-Gesuch.
Eine sehr leistungsfähige
Leinen- u. Wäschefabrik
„Spezialität Brautausstattungen"
sucht eine bei der besseren u. feinsten Privatkundschaft gut eingeführte Kraft und erbittet Offerten unter **S. B. 6153** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 858a 2.3

Vertreter
gegen gute Provision zum Verkauf von Chocoladen-Automaten und automatischen Personen-Wagen werden sofort gesucht. Herren, welche geschäftlich mit Gastwirten arbeiten, können sich eine lohnende Vertretung erwerben, da unsere Bedingungen äußerst kulante sind. Aus führliche Bewerbungen erbeten an die 875a.3.3
Automat, Aktiengesellschaft
(Hartwig & Vogel)
Dresden-A 3.

Bei täglicher Auszahlung
finden fleißige Leute
lohn. Beschäftigung.
Näheres **Marienstraße 18,** III., von 6—7 Uhr abends. B3912

Täglich 30 Mark und mehr können Herren jeden Standes verd., durch Verkauf von 2 neuen Artik., welch. i. Deutschl. in Stadt u. Dorf noch konkurrenzlos sind. Ausk. frei 960a **H. F. A. Stehr, Hamburg 23 M.**

Tapisserie.
Perfekte 929a.2.1
Verkäuferin
gesucht. Gehaltsansprüche an
Fr. Grossmann,
Stuttgart.

Stanzer gesucht.
Junger Mann kann **sofort eintreten. Zähringerstr. 61,** p. Tuchschuhgeschäft. B3886

Hausbursche.
Ein zuverlässiger **Mann,** welcher auch mit Pferden umgehen kann, **findet Stelle.** 1779
Kaiserstraße 81.

Für Pensionisten-Eheleute.
An einem der schönsten Plätze Badens ist für Juli eine
Haus-Verwalter-Stelle
zu besetzen. Es wird **nur** auf noch rüstige und sehr gut empfohlene Leute reflektiert. Außer schöner, großer Wohnung wird noch größere Barbezahlung geboten.
Gefl. Offerten unter Nr. **940a** an die Exped. der „Bad. Presse".

Zimmermädchen,
welches in der Zimmerarbeit pünktlich u. gut bewandert ist, sowie gut bügeln kann per 15. Febr. **gesucht.** Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen täglich von 10 bis 12 und von 2—4 Uhr.
B3887 Schloßplatz 10, 3. St.

Gesucht auf 1. März ein
Mädchen,
das selbständig kochen kann, und ein
Zimmermädchen.
Näheres B3932
Stephanienstr. 45, 1 Treppe hoch.

Gesucht
wird in ein Herrschaftshaus in Frankfurt a. M. eine
tüchtige Köchin
mit guten Zeugnissen, bei hohem Lohn für Mitte Februar.
Offerten unter Nr. **939a** an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein braves **Mädchen,** das schon gedient hat, wird in kleine Familie auf sofort od. 15. Februar **gesucht.** B3611
Durlacherallee 19, III, r.

Vom 1.—7. Februar
gewähre ich
10 Prozent Rabatt
oder **doppelte Rabattmarken.**
Lœw-Hœlzle
Schuhwaren-Haus
Kaiserstrasse 187. 1770.2.1

Feuer- und Einbruchdiebstahls-Versicherung!
Die **Haupt-Agentur** einer seit mehreren Jahrzehnten in Karlsruhe gut eingeführten alten deutschen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft ist, behufs Uebertragung des bestehenden Inkassos und Erwerbung von Neugeschäften **bei hohen Provisionsbezügen und eventl. Fixum,** neu zu besetzen. Bewerber, in guten Verhältnissen lebend, welche gute Beziehungen zur Industrie und den bürgerlichen Kreisen haben, wollen ihre Offerte einreichen unter **T. 916 F. M. an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 931a

Lehrlings-Gesuch.
Auf Ostern kann ein junger Mann aus guter Familie bei uns in die Lehre treten. 1542.2.2
Himmelheber & Vier, Kaiserstr. 171.

Tüchtige Zuarbeiterinnen
für mein **Putzatelier suche** ich zum sofortigen Eintritt bei dauernder Beschäftigung.
1798 **E. Neu Nachflg.**

Ein Zimmermädchen, welches gut nähen u. bügeln kann u. schon in gut. Hause bedienstet war, wird auf 1. März **gesucht.** Zu erfragen von 9—11 u. 2—5 Uhr. **Wendtstraße 2.** B3898

Fleißiges, ehrliches, sauberes
Mädchen,
das einfach bürgerlich kochen kann und willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird auf 1. März zu kleiner Familie in gute Stellung gesucht. Vorzustellen **Kaiserstraße 88,** IV. 1765

Eine Frau, B 3913
die selbständig gut kocht, waschen u. bügeln kann, wird tagsüber zu einem jungen Ehepaar **gesucht.** Vorzusprechen zw. 10—4 Uhr bei **Grossmann, Karl-Wilhelmstr. 40,** III.

Mädchen sofort gesucht,
fleißiges, gesundes, zur Aushilfe bis 1. April für ganz oder tagsüber.
Frau **Schmitt, Lessingstr. 3a,** im 2. Stock. 1764.2.1

Gesucht:
Ein braves, fleißiges **Mädchen** nach **Mannheim,** für Hausarbeit und Servieren (keine Wirtschaft), verd. monatlich 50—60 Mk. Off. u. Nr. 83807 an die Exp. der „Bad. Presse".

Aushilfe-Gesuch.
Von kl. Familie wird für 3—4 Wochen ein fl., tüchtiges **Mädchen** per sofort gesucht. Bevorzugt, welches zu Hause schlafen kann. 22 Mk. L. p. M. Zu erfr. unter Nr. B3916 in der Expedition der „Bad. Presse".

Ein jung. Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, sofort **gesucht.**
Offert. unt. Nr. B3885 an die Expedition der „Bad. Presse".

Suche zum sofortigen Eintritt ein braves, tüchtiges B3955.2.1
Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit verrichtet.
Näh. **Adlerstr. 16,** im Laden.

Gesucht ein braves, fleißiges **Mädchen,** am liebsten für morgens zu kleiner Familie. B3803.2.2
Karlstraße 70, III, rechts.

Ein junges **Mädchen** vom Lande wird für häusliche Arbeiten für sofort oder später **gesucht.** B3926
Zähringerstraße 15, part.

Ein braves **Mädchen,** in allen häuslichen Arbeiten erfahren, als Aushilfe bis 1. April sofort **gesucht.**
B3911.2.1 **Kaiserstr. 86,** III.

Ein fleißiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit wird auf sofort gesucht.
B3936 **Westendstr. 23,** 3. St.

Mädchen (auch ältere Pers.) zu kleiner Familie auf sofort **gesucht.**
Näheres B3934.2.1
Weltzienstr. 22, 3. St. l.

Monatsdienst wird B3920 **gesucht.**
Frau **Schiff. Schwanenstr. 26,** I.

Tüchtige **Waschfrauen finden** bei hohem Lohn dauernde **Beschäftigung. Komp.-Verwalter,**
B3920 **2. Komp., Kadettenhaus.**

Tüchtige Einlegerin
für Buchdruckschnellpresse **sofort gesucht.** 1778
Druckerei Kölble,
Akademiestraße 15.

Lehrmädchen oder jüngere **Arbeiterin** v. Damenschneiderin **gesucht.** B3919
Erbprinzenstraße 30, II.

Stellen suchen

Tüchtiger, junger, verh.
Sattler
sucht sichere Existenz.
Offerten unt. Nr. 946a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Suche für meinen Sohn, der an Ostern der Schule entlassen wird, eine **Stelle als**
Kochlehrling
in nur erstem Hause. Offerten unter Nr. 922a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fräulein, im elterlich. Geschäfte tätig, **sucht Anfangsstelle** in Bäckerei oder Kolonialwarengeschäft.
Offerten unter Nr. B3952 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermieten:

2 Zimmer-Wohnung, 2. St., Vordh., auf 1. Mai an kleine, ruhige Fam. zu verm. Näh. **Augustastr. 2,** part. B3918

Wohnung zu vermieten.
Im Centrum der Stadt, an freiem Platz, ohne vis-à-vis, in ruhigem Hause, ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern, Bad, Balkon, Veranda und allem Zubehör, vollständig neu hergerichtet, auf 1. März oder später zu vermiet. Näh. B3915
Waldstr. 38, i. Lad., rechts.

Leisingstraße 41 ist eine schöne **4-Zimmerwohnung** mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im 4. Stock. B3281.6.5

Schlafstelle!
Billige Schlafstellen sofort zu vermieten. Zu erfragen **Waldhornstraße 36,** Laden. B3890

Ein leeres **Mansardenzimmer** ist sofort oder später zu **vermieten.** Zu erfragen **Durlacher Allee Nr. 18,** parterre. B3942.2.1

Adlerstr. 16, 3. Stock, Ecke Zähringerstraße, ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** billig zu vermieten. B3937

Bernhardstraße 6, IV., ist großes, freundl., schönes möbl. **Zimmer,** reinl. aufmerksamer Bedienung, sofort zu vermieten. B3883

Erbprinzenstraße 21, III Trep. ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit separat. Eingang m. od. ohne Pension zu verm. B3878

Gartenstraße 52, part., ist schön möbl. **Zimmer** in gutem Hause zu vermieten. B3421.5.4

Leopoldstraße 13, 3th. part. ist möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B3888

Luisenstraße 8, III., Glasabschluß, ist ein gut möbl. groß., 2fenstr. Zimmer per sofort billig zu vermieten. B3891

Maienstraße 9, V. ist ein möbliert. Zimmer sof. zu verm. B3877

Steinstraße 18, 2. St. rechts, in der Nähe des Hauptbahnhofs, ist ein schönes, großes, gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B3842.2.2

Waldstraße 25, Vorderh., 3. Stock, ist ein einfach möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B3946

Yorkstraße 17, 1 Tr. ist fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 od. 2 Betten zu verm. B3869

Zähringerstraße 1, 3. St., links, **möbliertes Mansardenzimmer** zu vermieten. B3945

Zähringerstr. 92, nächst d. Marktplatz, 1 Tr. hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang sogleich zu vermieten. B3895

Miet-Gesuche.

Moderne
5-6 Zimmer-Wohnung
mit elektr. Licht u. Zentralheiz. per Juli gesucht. Offerten unter Nr. B3893 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Im Zentrum der Stadt wird eine **Wohnung** von 2—3 Zimmern für einen Milchhändler **gesucht.**
Offerten unter Nr. B3884 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

2—3 Zimmerwohnung
ev. mit Garten, **auch Vorort,** von ruhiger Familie auf 1. März zu mieten gesucht. Offert. mit Preis unt. **R. O. 18** postl. **Mühlburg.** B3910

In freier Lage
(Kühler Krug-Viertel) wird ein 2.1
lichtes, geräumiges Zimmer
von besserem Herrn, Musiker, bei ruhiger Familie zum 1. März **gesucht.** Offert. mit Preisang. unt. Nr. B3922 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Kaufmann sucht sofort einfach aber sauberes **Zimmer** möglichst mit voller Pension, Nähe des Hauptpostamtes. Offerten mit Preis unt. Nr. B3940 an die Exped. der „Bad. Presse".

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Weiße Woche

Rabattmarken
auch während der „Weissen Woche"

Auch in diesem Jahre bringen wir in Damenwäsche in Bezug auf Qualitäten und Verarbeitung wieder die besten Fabrikate, nur sind die Preise wesentlich niedriger wie in den Vorjahren.

Kolossal-Auslagen in Damen-Wäsche.

Preise nur während der „Weißen Woche" soweit Vorrat!

Posten 1 — Jedes Stück **1.35** Mk.

Damenhemd, Hemdentuch oder Barchent mit Spitze, Achselschluß mit Languette oder gestickte Passe aus gutem, starkfädigem Hemdentuch . . . . .
Beinkleid aus gutem Hemdentuch mit Stickerei und Stickerei-Einsatz oder Languette, oder Kniefaçon mit Stickerei, oder gerauht Köper ausfestoniert .
Nachtjacke, gerauht Cöper mit Languette und Umlegekragen . . . . . .
Anstandsrock, gerauht Croisé mit ausgebogtem Volant

= 3 = Stück 3.85 M

Posten 2 — Jedes Stück **1.75** Mk.

Damenhemd, Achselschluß, festoniert oder mit Hohlsaum und Stickerei, Ia. feinfädige Qualität. Vorderschluß festoniert oder mit Languette-Coller, starkfädiges Hemdentuch . . . . . .
Beinkleid mit breiter Stickerei und Einsatz oder Kniebeinkleid mit breiter Stickerei aus gutem Renforcé oder gerauht Croisé mit Madapolam-Stickerei
Nachtjacke, Damast oder schwerer Pique oder gerauht Croisé mit Languette, Hohlsaum u. Umlegekragen
Anstandsrock, Piqué oder gerauht Croisé mit ausgebogtem Volant . . . . . .

= 3 = Stück 5.00 M

Posten 3 — Jedes Stück **2.20** Mk.

Damenhemd, Achselschluß, handgestickte Passe mit Languette oder mit Stickerei oder festoniert, aus feinfadigem Renforcé, Vorderschluß festoniert .
Beinkleid aus feinfadigem Renforcé mit breitem Einsatz und Stickerei, Kniefaçon mit breiter Stickerei oder feinfäd. Hemdentuch mit Madapolam-Stickerei .
Nachtjacke Luisiana mit Umlegkragen und Stickerei oder Croisé mit Säumchen und Stickerei-Volant .
Anstandsrock, Croisé, Ia. Qualität mit festoniertem Volant oder Flock-Piqué mit Languette . . . .

= 3 = Stück 6.25 M

Frottierwäsche.

Frottierhandtuch, Größe 40/80	Stück 35 Pf.
Frottierhandtuch, Größe 44/100	Stück 55 Pf.
Frottierhandtuch, Größe 50/110	Stück 95, 75 Pf.
Frottierhandtuch, Größe 53/115	Stück M 1.10
Frottierhandtuch, Größe 60/122	Stück M 1.35
Badetuch, Größe 80/80	Stück 78 Pf.
Badetuch, Größe 80/100	Stück 90 Pf.
Badetuch, Größe 100/100	Stück M 1.20
Badetuch, Größe 125/125	Stück M 1.75
Badetuch, Größe 125/165	Stück M 3.50
Badetuch, Größe 160/200	Stück M 4.20

600 Frottierhandschuhe zum Aussuchen, weiß oder mit Kante . . . Stück **9** Pf.

Waschlappen, mit Kante . . . . Stück **3** Pf.

Posten 4 — Jedes Stück **2.85** Mk.

Damenhemd, Ia Madapolam Achselschluß mit Madeirapasse. Vorderschluß mit Stickerei oder Madeirapasse
Beinkleid, Maccotuch mit feiner Stickerei und Einsatz oder Kniefaçon mit breiter Stickerei und Einsatz oder Croisé, handgebogt oder mit Stickerei . . . . . .
Nachtjacke, Cöper oder Negligéstoff mit reicher Stickereigarnitur und Umlegekragen oder Croisé, festoniert

= 3 = Stück 8.25 M

Anstandsrock aus schw. Piqué, ausgebogt oder mit Stickerei und Volant.

Damenhemd, Achselschluß mit reicher Säumchen- und Stickereipasse oder Vorderschluß mit Spitzen-Stickerei oder festoniert, Ia Renforcé . . . . .
Beinkleid, feinfäd. Renforcé mit Hohlsaum, breiter Stikkerei und Einsatz, Kniefaçon mit breiter Stickerei

1.95 M — 3 Stück **5.50** M

Damenhemd, Achselschluß, festoniert mit Säumchen-Spitzen oder Stickerei oder Vorderschluß, festoniert oder Ia gerauht Croisé, festoniert . . . . . .
Beinkleid, extra weit mit Stickerei und Einsatz, feinfäd. Stoff oder Piqué, gebogt . . . . . .

2.45 M — 3 Stück **6.95** M

Taschentücher.

weiß Linon	½ Dz. 90, 48 Pf.
weiß Linon, gute Qualität, gebrauchsfertig .	½ Dz. M 1.10
rein Leinen — sehr preiswert —	½ Dz. M 1.35
Ia rein Leinen, gute Qualität	½ Dz. M 2.45, 1.95
Leinen Batist mit Atlasborte	½ Dz. M 1.85
weiß Batist mit Hohlsaum	½ Dz. 68 Pf.
weiß Batist mit Hohlsaum und Atlasstreifen .	½ Dz. 95 Pf.
weiß Batist mit Hohlsaum und farbiger Kante	½ Dz. 98 Pf.
weiß Seidenbatist mit Hohlsaum	½ Dz. M 1.20

Ein großer Posten
Seidenbatist - Taschentücher
mit eleg. farbigen Bordüren
für Damen ½ Dz. M 1.20, 90 Pf.; **für Herren** ½ Dz. M 2.—

Echte Schweizer Stickereitücher mit Hohlsaum und gestickten Ecken . . . 3 Stück im Karton M 1.80, 85 Pf.
Madeira, imit. . . . . 3 Stück im Karton M 2.60, 2.25

Besonders preiswert!

Damenhemd, guter Cretonne, Vorderschluß mit Spitze . . . M 1.05
Damenhemd, Achselschluß mit Spitze . . . . . M 1.15

Nachtjacke, gerauht Croisé mit Spitze . . . . . M 1.15

Beinkleid, Cretonne ausgebogt . . . . . 88 Pf.
Beinkleid mit Stickerei . . . . . 95 Pf.
Kniefaçon mit breiter Stickerei . . . . . M 1.15

Ein großer Posten Lätzchen
in Piqué, Batist und Damast mit Spitzen und Stickerei

zum Aussuchen	Serie 0	I	II	III	IV
	Stück 9 Pf.	18 Pf.	32 Pf.	42 Pf.	52 Pf.

Untertaille aus Stickereistoff, alle Größen . . . Stück **78** Pf.
Untertaille mit breiter Spitze und Banddurchzug Stück **90** Pf.
Untertaille aus Stickereistoff mit breitem Seidenbanddurchzug . . . . . Stück M **1.20**

Ein großer Posten Kinder-Jäckchen,
weiß gestickt, in verschiedenen Größen und Strickarten

zum Aussuchen	Serie I	II	III	IV
	Stück 15 Pf.	25 Pf.	32 Pf.	40 Pf.

Spitzenröcke,

extra weit mit Volant und breiter Spitze . . . . . M 2.95
extra weit mit Volant, Einsatz und Spitzen . . . . . M 3.50
bessere Röcke in eleganter Ausführung . . . . . bis M 32.00

Untertaille Ia Batist mit Stickerei und Stickerei-Einsatz . . . . . Stück M **1.45**
Untertaille mit breitem Stickerei- und Banddurchzug Stück M **1.80**
Untertaille mit breitem Stickereieinsatz und Spitzenkragen . . . . . Stück M **2.20**

Auf sämtliche weiße **Kinderwäsche,**
Mädchenhemden, Hosen, Röckchen und Knabenhemden
vierfache Rabattmarken oder **20 %.**

Zum Aussuchen!

Wäscheknöpfe, weiß, in 5 Größen . . . . . Dz. **5** Pf.

Halbleinenband in versch. Breiten. Stück à 4 Meter **5** Pf.

Perlmuttknöpfe in verschied. Größen . . . . 2 Dz. **15** Pf.

Schweißblätter, verschied. Größen und Sorten. Paar **15** Pf.

Ein Posten **Zierschürzen** türkische Stoffe. mit einfarbigem breiten Satinbesatz. in versch. Farben **95** Pf.

Auf Trikotagen, Kleiderstoffe, Spitzen und Besätze **10 %**

Schmoller & Cie.